Bezugspreis: Dierrell, 1,50 Mt. obne Bejtellgebühr, burch die Poft 1,92 Mt., bei der Poft abgeholt 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandfalender mit Marteverzeichnis von Raffan. 3. Seminnlifte ber Preuf. Alaffenlotterie.

> Ericeint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Decontwortlich für den allgemeinen Cell: Dr. Atbeet Cieber, Elmburg. - Rotationsbrud und Berlag der Elmburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Die flebengefpaltene tleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Retiamengeilen toften 40 Dig.

Ungeigen-Unnahme: Aus bis 91/2 Uhr vormittage des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Docabend. — Aab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Ferniprech . 2inichlug Ir. 8.

Mr. 87.

Limburg a. d. Lahn, Camstag, ben 17. April 1915.

46. Jahrgang.

Marichall von der Golk an die deutiche Jugend.

Aus Konftontinopel richtete Generalfeldmar-ichall bon ber Golb folgenden Feldpostbrief an

die deutsche Jugend: In weiter Ferne drängt es mich, dem Jung-deutschland. Bund wieder einmal einen berg-lichen Gruß und ein fröstiges "Gut Deutschl" zu-

Wie sehr die vom Bunde versammelte und ausgebildete Jugend im Beginn des Krieges ihre Bslickt und Schuldigkeit getan hat, ist allgemein besannt. Das einstimmige Lob, das sie erntete, wird die Freude meines Alters dis zum letten Tage bilden. Eine Reihe eigener friegerischer Erlebnisse hat mich mehr und mehr davon überzeugt, wie richtig die bor dem Kriege von uns ein-geschlagene Bahn gewesen ist, aber auch welch große Ansorderungen in Zufunft noch an uns gestellt werden. Wir werden im gegenwärtigen Kriege am Ende den Sieg davontragen. Aber es wird noch genug Feindschaft, Hat und Reid gegen unser bentickes Baterland übrig bleiben, um uns zu gwirgen, wachsam und start zu sein.

Jumgendliche Begeisterung und Liebe zum Baterland, Treue zu Kaiser und Reich sind die Grundlagen sold at ischer Tücktig keit. Aber sie missen unterfrüht werden durch einen voll vorbereiteten, frästigen, ausdauernden und abgehörteten Körper, durch proftische Umsicht, Ankraft und durch vorder erwordene Kenntinis der wesentlichten Bedingungen des Kriegslebens; denn sonst werden, zumal am Beginn neuer Feldzüge, die Opfer, wie diesmal, das richtige Waß überschreiten.

Die Anleitung, die der Bund in allen seinen Teilen zur Gelbstisse durch seine lebungen gegeben dat bedorf kräftischer Körderung. Mehr noch

ben bat, bedarf fraftigster Forberung. Webr noch wie bisher muß der einzelne deutsche Jungmann darin angeleitet werden. Die Bedingungen des modernen Kulturlebens mindern bei ihm die Fähigfeit, ben einfachen materiellen und realen Forbe-

rungen des Lebens im Felde trogen zu können. Unsere Jungmannschaft ging, wie ich es in den Kämpfen an der Pfer beobachtet habe, mit glübendem Eifer und großer Tapferfeit in den Kompf. Weniger aber verstand sie sich nach dem Kampfe, wenn die Rube kam, schnell und zweck-Rampse, wenn die Ruce kam, schnell und zwed-mößig einzurichten, für Unterkunft und Berpfleg-ung umsichtig zu sorgen, dabe Sand anzulegen, ohne auf die Weisung von ober der zu warten, al-so die Barole des Jungdeutschundbundes "Selbst ist der Mann" im wahren Sir e. des Mortes prak-tisch zu verwirklichen. Auch in der lleberwindung von Hindernissen aller Art, die der Felnd uns be-reitet, in der Berschlagenbeit an ihn heranzulom-wen in der Berschlagenbeit an ihn heranzulommen, in der Beurteilurg seiner Abwehrmaßregeln sehlt noch manches. Die Ersahrungen des großen Weltfrieges werden uns später zur Ausfüllung die-ser Lücken dienen und mussen nach dem Kriege aufmerffom benutt werben.

Bart, gab, ausdauernd, flug und umfichtig foll die fünftige junge Generation in Deutschland beranwachsen und der Jungdeutschland-Bund wird bas Seinige gur Erreichung biefes Zieles beitrogen miffen. Die Ergobingen ber alten Krieger bom Lagerfeuer und aus ben Schützengraben werben für die Ergiebung foldatischer Lebensgewohnheiten reichlichen Stoff bieten. Un ihnen tann fich bas fünftige Geichlecht bilben und aus ihnen die Lehre

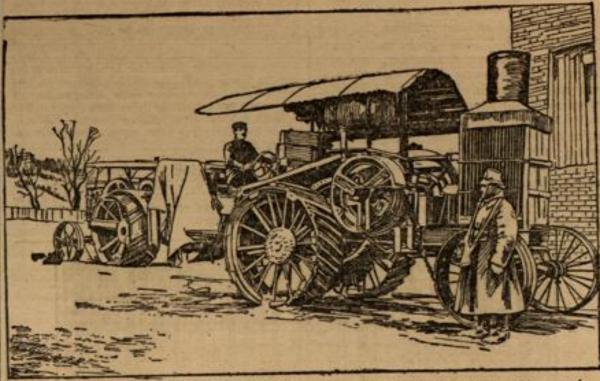
für die eigene Ertlichtigung siehen. Die vom Bunde herausgegebene Jungdeutsch-land-Bolt ist das Organ, welches der deutschen Jugend Belebrung und Anleitung erteilen foll und bedarf baber ber weiteften Berbreitung in den jugendlichen Rreifen. Erreicht bie gefamte beutiche Jugend diese Biele, dann werden wir fünftig, mögen die Feinde auch noch einmal so zahlreich sein

wie jetzt, unbesiegbare Beere ins Geld ftellen, wie bie alten Romer in ihrer Glanggeit. Deutschland bedarf berielben, wenn es den Plat an der Sonne, den es sich in diesem Kriege erringen wird, dauernd behaupten will, ohne erst durch große Opser die Erfahrung und Kriegsübung erwerben zu müssen, die als die treuen Begleiter der Lapferseit undterweite find

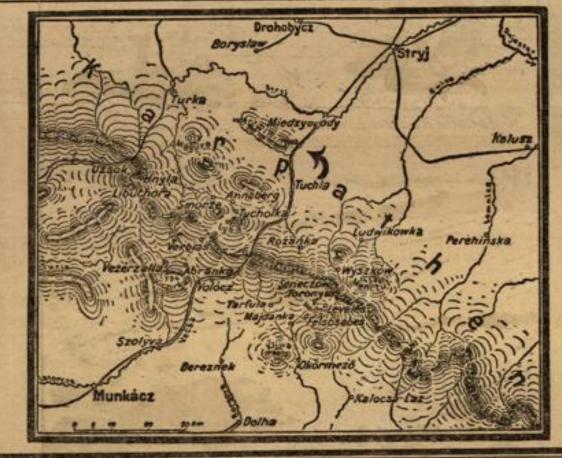
+ Ein öfterreichisches Rotbuch.

Bien, 10. April. Gin heute veröffentlichtes Rotbuch enthalt eine Sammlung von Rachweisen für die Berlehungen des Bölferrechtes burch mit Defterreich-Ungarn friegführenden Staaten.

In den einleitenden Bemerfungen beift es:



Den Aussen bei ihrem letzten Einfall in Ostpreuesen abgenommene Mutere, sogenannte Traktore, die eine ganz neue Erfindung sein sollen und amerikanisches Fabrikat der "Stellen Mittels derselben wird es ermöglicht, Schwere Geschütze auch auf ungunstig stem Gelindo zu befördern.



Die für die Berletungen des Kriegrechts angeführten Belege, welche allerdings nur eine gerade-au verschwindende Bahl im Berhaltnis zu benjeni-gen, die sich tatsächlich ereignet haben, umfassen, laffen erkennen, daß es faum eine friegsrechtliche Rorm gibt, welcher die feindlichen Truppen nick wiederholt zuwidergebandelt batten. Un die gabireichen Falle der Bertvendung verbotswidriger Ge-ichoffe, der Mihachtung des Hanger Reglements über die Gesetze und Gebrauche des Landfrieges und der Genfer Konvention reiben fich die furcht-baren Greneltaten an, deren fich die Truppen und die Bevölferung Serbiens und Montenegroß ichul-dig gemacht haben.

Es ist gewiß unvermeiblich, daß sich im Gefüge fo gewaltiger Seeresmaffen manderlei Berseh-lungen gegen das Bölferrecht ereignen. Gleichmobl muß es eine fdivere Entfaufdung bereiten, daß gerade die Truppen und die Behörden jenes Staates, unter dessen Aegide die Haager Konferensen das Kriegsrecht reformiert und ausgebaut ha-ben, sich über die Berträge hinveglehen und nicht einmal die Bestimmungen achten, welche sum Schutze des Lebens, der Stre. der Freiheit und der religiösen Heberzeugungen der friedlichen Bürger sowie im Interesse der Kunft und der Wissenschaft vereindart worden sind. Richt zum geringsen mag die Ursache bierfür in der Berwendung von Truppen zu fuchen fein, welchen bas Berfignbnis für die Schnarfen der Kriegführung ichlechterdings abgeht. Frankreich, Großbritannien und Rugland founten füglich felbst nicht annehmen, bog ihre afrifonischen und afiatischen Untertanen die Bestimmungen des internationalen Rechts einhalten werden und sie handeln daher fraglos wider bestered Wissen gegen das europäische Bölkerrecht, wenn sie Wilde und Halbwilde gegen die Aruppen europäische Mäcke zu Felde führen.

Der erste Teil der insgesamt 145 Dokumente nebst Beilagen enthaltenden Sammlung bezieht sich auf die unwürdige Behandlung der oftererichischungarifden biplomatifden Junttionare burch Beborben feindlicher Staaten.

Der dritte Teil der Sammlung ist der Bekand-lung der österreichischen und der ungarischen Staatbangehörigen in Belgien, Frankreich, Groß-britannien, Ruhland und Serbien gewidmet.

Der vierte Teil ber Sammlung enthalt insgefamt 71 Stiide, unter benen fich amtliche Deldungen und Protofolle befinden über grauenhafte Mihhandlungen Bertvundeter, über meuschenun-würdige Behandlung in Spitälern untergebrochter Kranfer und grauenhafte Berftummelungen ge-fallener Soldaten. Das Stud 128 berichtet über emporende Martern an einem Bufaren Unteroffigier, dem bon Gerben die Unterarme abgehadt und die Oberarme gebunden wurden, morauf er in diesem Zustande auf ein Bierd gesetht und das Bferd im Galopp davongetrieben wurde. Einem andern Manne wurden Einschaitte in das beiderseitige Rippensell gemacht, ein Strid durch die Brust gezogen, worauf er an demfelben aufgehangt, und unter ihm Feuer angezündet wurde. Andere Leute wurden auf Bajonette gespießt und so umber ge-tragen. Heimtücksiche lleberfälle nierden von serbifchen Komitatidais, Weibern und Kindern berichung von Sanitätsftationen eine große Angabl grauenhafter Berftimunelungen, die au Bertoundeten und Toten berüht wurden, gemeldet.

Die in der Sammlung aufgegählten, von den Ruffen in der Bufowina verübten Greueltoten, Blünderungen und Berwüftungen find jum Teile bereits aus früber veröffentlichten Mitteilungen und aus den jungften Seitstellungen rumanifder Blätter hinreichend befannt.

Das deutsche Blut.

Roman bon Borft Bodemer.

Mijo, wenn er fommt, Elijabeth, fomm ich auch!. Das beigt, etwas ipater, und verdufte auch wieder beigetten, ja, ja, ber fonigliche Dienft -und fünftes Rad am Wagen, letteres macht feinen Spaß! . . Adien, adien! Auf recht, recht frohes Wiederschen! . . Werden die "Rachbarn" Augen machen! Womöglich seht sich 'ne ganze Bölferwanderung nach Baden-Baden in Bewegung aus unferer Edel . . . Schon' Dich, Bapachen! . . Und Mechibild foll nicht etwa eifersuchtig werden! Für die wird ichon irgendwo auch 'n grader Mann gemodifen fein! . . Rein, nein, ich berrate nichts!"

Georg ging neben bem Bug ber, ber fich in Bemegung gefeht batte. Roch ein Binfen aus ftrablenden Augen, ein tiefes Aufatmen des jungen Offiziers - ba war eine große Last bon ihm ge-nommen worden; neben Gunther batte er immer fich Sorge um Elifabeth gemacht. Es war fo fdever flug werden aus ihr . . Ra, nun war alles in iconfter Berfaffung! Der prächtige, liebe Alfred

In Stettin war Guntber auf dem Bahnhof gewefen. Der Bater ließ fich feine fibele Stimmung nicht verberben, Elisabeth aber merkte, daß wieder einmal etwas mit dem Bruder nicht in Ordnung war. Er gab zerftreute Antworten und fab alle Augenblide nach der Uhr, als fonne er es nicht abmarten, bis ber Bug weiterfuhr. . .

Medithild bagegen fiel am Radmittog auf ber fleinen Station ber Zweigbahn Bater und Schweiter jubelnd um ben Bale.

Gett sei Dank, daß Ihr wieder da seid! Ge-mopst bab' ich mich zu Lode! . . . Und wenn die olte Krapburste, der Blakensiel, schimpft, daß ich fo seiten brüben war, so bauf mich raus. Seine Fran rebet noch mehr, seit sie siinssade Großmutter geworden ist. In Wosendorf ist bis auf ein paar Aleinigkeiten im Biebstall alles ordnungsmößig verlaufen, ich hab' Euch nichts ber-

Der Major nahm ihren Ropf in feine beiben "Rächftes Jahr fommit Du mit; Baben-Baben

bat mir auf die Strümpfe geholfen! . . . Richt mahr, Elijabeth?" Er aminferte feiner alteren Tochter liftig mit

ben Augen gu. Meditbilb bollführte auf bem Babufteig einen

"Bapadien, Babadien, das ift ein Wort nach meinem Bergen! Ei wei, wird bas icon! Denn," fie idob die Unterlippe vor, "mandimal bab' ich

boch im ftillen gang berglos in mich reingeschimpft!" Große Augen lernte Medithild machen, Brifch war der Bater gurudgefehrt, in glangender Laune immer — und Glifabeth fummte ben oangen Tag ein Liedden vor fich bin! Und - o Burder! -Liebdien, die ein Madden fingt in bes Lebens Maienzeit. Da iprang Medithild auf die Schwe-

"Du bift verliebt!" Bie tommft Du auf ben Gebanten?" "Loch' Du nur noch verlegen! . . . Warum fiebst Du benn gur Geite und wirft rot? . . . Reb' doch!

Wie heißt er, was ift er?" "Unfinn, Mechthild!"

Rein, nein, nein!" Aber fie befam aus ber Schwester nichts beraus, und der Bater antwortete auf ihre Angabfungen nur mit faulen Wiben.

3hr Grünipechte! Bom rechten Flügel weg wird geheiratet! .. Und Georg bat noch nicht mal eine am Angelhafen Aljo bis Ihr dran fommt, wird Meifing noch mindeftens fünfmal bom Erdboden verichtungent . . . Und nun Rube mit ber Rebereil . . . Mit achtgebn Sahren fnapp bat Euch der Frühling noch lange nicht auf dumme Gedanken zu bringen! . . Worgen fahren wir zu Blakensiel und ärgern den alten Krakeeler. Telephonier' ihn gleich an, mein Tochterchen, ob wir bereits jum Raffee willfommen find! . . Rous, ich muß regieren!"

Blakensiel hielt die Hände hoch. Du kommst ... Brennt der Glimmstenges auch ordentlich? Du jah bab Dir nämlich Etliches zu erzählen! Du

ongeturnt, mit dem Stod unterm Arm, und Glifa. 1 betheben fann reben wie ein Bafferfall! . . . Da werd' ich mich gleich in die Bahn leben und in Baben-Baben mir Jugendfraft anbaden! Aber meine Frau nehm ich nicht mit. Denn, wenn die noch beffer reben fernt - eigentlich foll man's für unmöglich halten — platt mir das Trommelfell! Und wenn einer nichts mehr bort, wird er betrogen an allen Eden und Enben!"

Gegen folde Reben ihres Mannes mar Frau von Blakenfiel vollkommen abgehartet. Ihr weib-licher Instinkt bekam Abnung. Sie witterte, daß an ihrem Raffeetisch eine beimatliche Braut fag. Sie redete barauf los wie ein Untersuchungeridter, der durch ein Rreugberhor den Berbrecher fangen wollte . . . Ob fie viel Berfehr in Boden-Baden gehabt hatten, fragte fie. Wie denn eigent-lich die Rur verlaufen mare? Biel trinken? Laglich baben? ... Ja, was benn Elisabethchen die Bormittage über angesangen hattel Tennisspielen gelernt? Ober Krofett? Ober gar ein neues Spiel, das noch nicht bis in die hinterpommerichen Gefilde gedrungen war?

Aber weber ber Major noch Elifabeth liegen fich fangen. Nur gang ausgelassen wurde die "beimliche Braut". Sie lachte und bewieß, daß fie recht geriffen fein tonnte.

Blatenfiel fag mit ernftem Geficht ba. Cobald ber Roffeetrinferei gur Genuge gefront worden war, erhob er fich.

"Romm Gugmin! Wir rauchen eine Bigarre bei mir brüben. 3ch bin's gewöhnt, die Rederet; aber Dir werben die Obren fummen!" Roch einen warmenden Blid warf ber Major

"Co, alter Knabe! Brenn' Dir da eine an aus der besieren Kiste und rakel' Dich im Ledersessel zurecht! Keine Angit! Ich bin nicht neugierig — meinen Teil denf ich mir natürlich! Und wenn

feiner Tochter gu, dann verließ er mit Blafenfiel das Binuner. man Dir gur rechten Stunde gratulieren fann und Deiner Elisabeth bagu, es foll mich ehrlich freuen!

mußt im Bilde fein! . . Ratürlich von Roland

Gutuurin lachte. "Schief bann los! . . Aber halt ihn mir bom Salfe - verftebit Du?"

"Da mußt Du mir fagen, wie ich das uneben foll. Der fpringt boch über jeden Raun - unt Giegang! . . . Und wenn ich nicht mit ibm Riefchen gu effen brauch', ift mir's lieber! . . Soft Du mal

etwas von ihm gehört?" Richts! . . Gott fei Danf!" "Richtst . . .

"Da will ich ausframen! Es ift zum mindeften interessant! . . Also gur Beerdigung war ich in Loepa, und daß er den Onkel in die finstere Ede der Grabgruft hat stellen lassen, hab ich Dir ergöblt . . Er madt nun einmal feine Kongestionen an die öffentliche Meinung, hat's ja schliehlich auch nicht nötig! . . Um Tage nach ber Beerdigung trommelt er feine Beamtenichaft gusammen: Güterdireftor, Rentmeifter, Abminiftratoren, Inipeftoren, Oberjörfter, Forfter und was fonft noch an "Mittelftand" auf viergebn Gutern 'rumfriecht .. "Deine Berren," fagt er ungefahr, "ich weiß, mein Onfel bat mich immer für ein beträchtlich randiges Schaf gebalten! War's der Sall — ich bin babon übergeugt, - fo fann ich verfichern, es ift bolltommene Beilung eingetreten . . . Es gelten fortan nur meine Befehle, und wer mudit, der fliegt! Ob meine Befehle von Ihnen für flug ge-halten werben ober für morbedumm, fpielt abiohit feine Rolle! . . . Ber auf biefer Bofis nicht mit mir au arbeiten gebenft, den bitte ich freundlicht sofort au fündigen! ... Ratürlich tat's feiner! Reue Besen fehren gut, dachten die Beamten, und bei 71 000 Morgen fann man nickt in jede Ede guden! .. Der alte Junggeselle Loeba wir ber-träglich, und dem neuen Herrn wird balb langtweilig werden in feinem großen Schloffe. Der fauft doch bald wieder in die Welt hinaus! . . . Ja, Kuchen! . . Ein paar flogen gang obne Broveller-den außerst geschwind; die Zügel hat er in die Sand genommen, Gubmin; wenn die Ausbauer nicht floten geht - wird es ein blanter Staat!" Fortfetjung folgt.

Familiengeschichte des Reichsgräflichen Beid ledts von Balberborff.

Des Stammberen Bothar Bilbelm Cobn und erfter Graf, Bhilipp Frang Bilberich bon Balberborff, geboren 2. Marg 1739, nahm am 25. April 1764 Befit bon ber gu feinen Gunften bon bem Rurfürften Johann Philipp refignierten Brobftei gu St. Gimeon in Trier. Er wurde auch desselben Rurfürsten Rachfolger in der Probstei gu St. Baulin bei Trier, ferner durch Babl vom 30. Mai 1776 Domdechant und später Domprobjt in Trier; bingegen bat er bie Brobftet zu Limburg, wo er am 25. April 1765 eingeführt worden, 1769 an feinen Bruder Frang Philipp abgetreten. Domtapitular gu Speier murbe er 1797 bon feinen Rolfapitular zu Speier wurde er 1797 von leinen Rollegen, die sich wegen der französischen Offupation
nach Bruchsal geflüchtet hatten, zum Fürstbischof
von Speier und gefürsteten Probst zu Weisendurg
erwählt. Er hob für den ganzen Umfang des Sochstiftes die Leibeigenschaft auf, muste vor dem Andrang der französischen Seere flüchten und blieb
über zwei Jahre seinem Fürstensige fern. Rachdem durch den Priedensvertrag von Luneville der
auf der linken Rheinseite belegene Leit des Sochtittes am Frankreich gefommen und im Sobre 1800 ftiftes an Frankreich gefommen und im Jahre 1802 der übrige Teil an Baben gegeben war, lebte er in ftiller Ginfamteit auf feinem Commerichloffe bei Wagbaufel, welches ibm nebst der Balfte des Refibengichtoffes gu Bruchfal und einem Leibgebing von 42 000 Gulben von Baden jugefichert worden war, nur noch mit dem geistlichen Regiment be-

Im Johre 1767 am 20. Januar wurde er nebst seinen drei Brüdern Franz Philipp Wilderich, Friedrich Christoph Wilderich und Karl Anton Bilberich in den Romifden Reichegenfenftand erboben und bei dem Reichstammergericht im

Jahre 1780 angenommen und anerkannt. Im Jahre 1790 ging er als Ruttrierifder erfter Bahlbotichafter zur Kaiserwahl und Krönung des Katsers Leopold II., wo er die Kaiserlich-König-liche Geheimratswürde erhielt; er ging abermals im Jahre 1792 als erfter Rurtrierijder Bahlbot-Schafter gur Babl und Krönung des Raifers Grang II.

3m Jahre 1810 am 21. April ftarb der Fürst-bildof in Bruchial im 71 Lebensjahre und wurde bafelbit in der Beterefirche in der fürstbifchoflichen Gruft beigefebt.

avn. Beitrage zur Angestelltenversicherung in der Kriegszeit.

Für Diesenigen jum Heere eingezogenen Ber-ficherten, denen das Gehalt mabrend bes Rriegsdienstes fortgezahlt wird, find die Beitrage weiter zu entrichten, wenn bas Angestelltenverhältnis anlaulich der Zeilnahme des Berficherten am Rriege nicht aufgelöft wurde. Bird nur ein Teil des Bebaits fortgezahlt, fo find Beitrage nach ber ent-fprechend niedrigeren Gehaltstlaffe zu entrichten. Das Gleiche gilt, wenn die Gebaltsbezüge ben Ebefrauen ober forstigen Angehörigen der Berficherten gezahlt werben.

Diese Beitrage sind zu gleichen Teilen vom Ar-beitgeber und vom Bersicherten zu tragen. Ift der Lehtere auf Grund einer Lebensversicherung bon ber eigenen Beitragsleiftung befreit, fo ift nut der Anteil des Arbeitgebers zu gahlen

Die von ben Arbeitgebern den Chefrauen ober fonftigen Angehörigen der Berficherten nach ord-nungsmäßiger Aufbebung bes Angeftelltenberhältnisses gewährten Buwenbungen werben jeboch nicht als Gebalt angeseben und perpflichten nicht gur Beitragsentrichtung.

Mafigebend für die Enticheibung ber Beitragsvilicht ift aife, ob das Dienstverhaltnis anläglich ber Gingiebung bes Berficberten aufgeloft murbe ober nicht. Bur Lofung bes Dienftverhaltniffes ift eine form liche Rundigung erforderlich, welche in diefem Galle friftlos erfolgen tonn, weil musiconus. oer mentprint wichtiger Grund" (§ 696 b. Burg. Gef.-B., § 72, 3. 8 d. Sandels-Gef.-B.) anzusehen ift.

Solange aber das Ründigungsrecht nicht ausgeübt ift, besteht bas Dienstwerbaltnis als foldes fort, d. b. der Arbeitgeber ift gur Fortgablung berpflichtet und ber Berficherte muß dem

Arbeitgeber feine Dienfte gur Berfügung balten. Der Umftand, daß die Berfügungsmacht des Ar-beitgebers über die Arbeitstraft des Berficherten rubt, ift bier unerbeblich.

Ift dagegen die Klindigung ordnungsmäßig erfolgt und wird tropdem das Gebalt weitergezahlt, jo nimmt die Bablung den Charafter ber Schenfung oder Unterftütjung an, Die eine Beitragspflicht nicht begrundet. Dies wirde auch bann noch gutreffen, wenn ber Arbeitgeber bei ber Ründigung erflört bat, den Angestellten fpoter wieder in die frübere Stellung aufzunehmen. -Die Ründigung fann felbftverftandlich auch nach. träglich erfolgen.

Der Weltfrieg.

Gine Aniprache bes Raifers.

WB. Breelau, 15. Mpril. Die "Schlefifche Beitung" bringt folgende Anfprache, die der Raifer bei Befichtigung des Grenodierregiments Ronig Friedrich III Rr. 11 in Franfreich gehalten bat.

"In Beindesland, auf erobertem franklichen Boden, ber mit bem Blut tapferer preugischer, auch anderer beuticher Goldaten getranft ift, ift auch fcblefifches Blut gefloffen. Rach ben Berichten bes Armeenberkommandos betrifigte fich das Grenadierregiment Ronig Friedrich III. Rr. 11 in berborragender Beise an den schweren Kampsen in der Champagne. Das Regiment sching mit großem Schweid und beldenhafter Tapserfeit die feindlichen Angriffe gurud. Der Angriff bes Regiments ift fprickevortlich geworben in ber Armee. Ich fpreche dem Regiment meine bollfte Anerfennung und Glüdwünide aus. Schlefifche Grenabiere bes 11. Regimente! Dem Ramen meines geliebten Baters, Eures erlauchten Chefs, dessen Namenszug Ihr auf Guren Schultern tragt, babt 3br alle Ehre gemacht. Benn er bon den elbfeeifden Gelbern berunterschaut, wird er mit Euch zufrieden fein. 3ch spreche dem Regiment meinen Dant für seine Leistungen aus. 36r habt neuen Ruhm an Eure Jahnen gebeftet und ein icones Blatt in Gure Regimentigefcbichte eingereiht. Mit Gottes Siffe werdet 3hr auch weiter ftandhalten und bem Baterlande und mir gum entgultigen Giege und ber Rieberringung des Gegners verbelfen."

Rach der Barade planderte der Raifer noch lange mit den Offizieren und ichilderte u. a., wie die Ruffen in feinem Jagofchlog Rominten gehauft

batten, ja fogar die bort aufgehangten Birichgeweihe batten fie mitgeben beiben. Aber dabei batten fie fich getäufcht. Es feien nur Rachabmungen gewesen, "Weine echten Geweibe," sagte launig der Kaiser, "hängen bei mir zuhause in Berlin." Der Kaiser war voller Zuversicht für die Zufunst, Freude und Stolz über die Leistungen seines Heeres spiegelten sich in seinem Gesichtsausbrud wieder.

Die Berluftlifte bon Reube Chapelle wird immor langer.

Rotterbam, 15. April. French melbet, bag bie englischen Berlufte bei Reube Chapelle 190 Offigiere und 2337 Mann an Toten und 359 Offiziere und 8173 Mann an Berwundeten betrugen; weiter merben 23 Offigiere und 1728 Mann vermißt. 3m Bergleich zu dem erreichten Refultat feien jene Berlufte aber fein gu bober Breis gewesen. Schlieglich betont French die Rotwendigfeit unbegrengter Munitionszufuhr.

Der wirfliche Bergang bei ber Berfenfung ber Fallaba.

WB. Berlin, 14. April. Gegenüber ben entstellenden Radrichten über die Borgange bei der Berfenfung des englischen Dampfers Fallaba wird von guftandiger Stelle folgendes mitgeteilt:

Dem Dompfer Fallaba wurde von dem Unterfeeboot bas Signal gemacht: "Dreben Sie fofort bei oder ich ichiefe." Ohne fich daran gu febren, lief er weg, machte fogar Rafetenfignale, um Silfe berbeigurufen, und fonnte erst in viertelftundiger Jagd eingeholt werben. Tropbem für das Unterfeeboot die Gefahr bestand, von dem Dompfer beichoffen ober von berbeieilenden Nabrzeugen angegriffen zu werben, wurde nicht fogleich geschoffen, fondern, auf 500 Meter berangefommen, durch Stimme und Signal die Aufforderung gegeben, bas Schiff binnen 10 Minuten gu verlaffen, Auf dem Dampfer hatte man bereits begonnen, Boote zu Basser zu bringen. Babrend dies zum Teil in unseemannischer Beise geschab, so daß mehrere

Der Bluff einer ruffifden Landung in Thraffen.

Ein bulgarifder Offigier nennt in der Rambana nach dem osmanischen Llond die russische Androhung einer Landung in Thrakien einen Bluff.

Wenn mon in Bulgarien den Rindern Furcht machen wolle, rufe man ihnen gut "Der Bar fommt." "Unfere Ruffenfreunde icheinen das bulgarifde Bolf für Rinber ju halten, die fie jeht auch durch den ruffischen Baren einschüchtern tonnten. Gie reden nämlich bon ber Möglichfrit einer russischen Landung in Webta, die duch zur Einschückterung der bulgarischen Regierung dienen solle. Ein solches Borgeben Russlands wäre für Bulgarien sicher gesährlich, aber Gründe zu dieser Besorgnis sind nicht vorhanden. In der Gesamtheit aller Häsen des Schwarzen Meeres hat Russland nicht mehr als 150 Dampfer, die für Truppen-transporte Berwendung sinden könnten. Es sind dies zum Keine Schiffe, die im Durchschuitt nicht mehr ruffifchen Landung in Midia, die auch gur Eingang fleine Schiffe, die im Durchschnitt nicht mehr als je 500 Mann aufnehmen können. Für den Transport einer wirklichen Operationsarmee mit all ihren Infanterie- und Ravalleriemoffen, ihren Geschüben und ihrem Train würden Dampfer von großem Tonnengehalt benötigt. Rugland fonnte augenblidlich bochftens je eine Division von 25 000 Mann über das Schwarze Meer nach der thrafischen Rufte bringen. Diese würde noch einer Landung in eine geradezu verzweifelnde Lage geraten, da mindeftens eine Boche bis jum gweiten Tronsport bergeben wurde, Und felbst wenn die in Obeffa vereinigten 250 000 Mann, die ber Bar neulich befichtigte, fich in averfentsprechender Beise transportieren liegen, würde eine folde Streitmacht auf eine entichiedene türfifche llebermacht ftogen. Alle Gerüchte von der bevorftebnden Landung bes ruff. Baren bei Mibia find baber nichts anderes ale ein großer Bluff."

Bir glauben, daß die ruffifche Obeffa-Armee weniger für Konftantinopel bestimmt ift, als vielmehr als Dedung su gelten bat gegen das rum å-n i iche Seer, falls es biefem einfallen follte, Begarabien zu befehen.

Gefallene Russen im Walde von Augustowo Im Sturmangriff auf das Dorf Berzniki gefallene Russen.

Boote bei dem Bersindse zu Schaden komen, retteten fich Mannschaften des Schiffes ichnell in Booten und bielten fich in der Rabe, ohne jedoch, wie es möglich gewesen ware, ben im Baffer ringenben Fahrgaften irgendwelche Bilfe gu leiften. Bon ber Aufforderung, das Schiff zu verlaffen, bis zum Torpedoschutz vergingen nicht die anfänglich gewährten 10, fondern 23 Minuten, und biefen war ichon die Jagd vorausgegangen, die jum Alar-machen ber Boote batte ausgenutt werden fonnen. Die Behauptung, es fei nur eine Frift von 5 oder gar 3 Minuten gewährt worden, ift unwahr. Der Torpedo wurde erft abgefeuret, als die Annaberung bon berbachtigen Jahrzeugen bon benen Ungriffe gewärtigt werden mußten, den Rommandanten jum fcmellern Sandeln zwang. Beim Fallen des Schuffes mar auf dem Schiff außer dem Rapitan, ber tapfer auf feinem Boften ausbarrte, niemand mehr zu feben. Erft nachher wurden noch einige Berfonen fichtbar, die fich um ein Boot bemilb. ten. Bon ber Mannichaft bes Unterfeebootes ftanben die Leute, die gur Bedienung ber Ranone und jum Signalifieren notig waren, an Ded auf ihren Stationen. Sich rettend gu betätigen, war ihnen berfogt, weil ein Unterfeeboot feine Sabrgafte aufnehmen fann. Gegen die verleumderijde Beidmldigung, bobnifd gelacht zu baben, unfere Mannichaften gu berteidigen, ift jedes Bort gubiel. Bei ber gerichtlichen Berhandlung in England hat auch feiner ber bernommenen Beugen diefe Beschuldigung zu erheben gewogt. Es ift ferner unwahr, daß das Unterfeeboot zu irgendeiner Beit die englische Flagge geführt habe. Das Untersceboot hat bei dem gangen Borgang soviel Riidficht gezeigt, als fich mit der Giderheit irgend bereinigen lieg. Es ist zu bedauern, das Menschenleben verloren gegangen find; die Berantwortung dafür fällt jedoch auf England zurud, das Sandelsichiffe bewaffnet und zur Teilnahme an der Kriegführung und Angriffen gegen U-Boote vermligt.

Die Inber und Gugland.

Das "Tageblatt für Nord-China" veröffentlicht folgende febr bemerfenemerte Rundgebung, die der "Sindu-Ausschuß für außerindische Angelegenheiten" der nordamerifanischen Breffe auge-

Mit tiefem Bedouern haben wir Inder bon den beichamenden Mitteln Renntnis genommen, wodurch die britische Gewaltberrichaft in Indien die machtlofen indifden Gurften gezwungen bat, zum britischen Kriegssonds gewaltig beizusteuern. Mit noch größerem Bedonern haben wir bernommen, daß die britifche Regierung die eingeborenen indifchen Goldaten nach Europa fendet, um gegen Deutschland zu fampfen, das wir icon wegen feiner langjährigen Miffionsarbeit febr zu unferen treueften und wohlwollendften Freunden geredinet baben.

Die Behaubtung Englands, daß die Inder enthufiaftifch für feine Cache eintreten, ift durchaus erlogen. Wegen des ftrengen Kriegsrechts, bas gur Beit in Indien berricht, tann bas Bolf jenes unglüdlichen Landes jeht feinen wirklichen Gefühlen nicht Ausbrud geben. Mit unbeichreiblichem Widerwillen betrachtet es aber in der Tat die hinterliftige Sandlung Englands, Fredien von feinen eingeborenen Goldaten zu entblößen . aus Furcht, daß fie in diefer Rrifis gegen die britifche Tprannei revoltieren - und gleichzeitig Japan zu ersuchen, Indien in dauernder Sflaverei nieberguhalten.

Die Inder werben mit allen ihnen gu Gebote ftebenden Mitteln verfucen, ibre grmen, unwiffenden Landsleute, die unglücklicherweise in der britischen Armee dienen müssen, abzuhalten, auf die Dauer gegen ein befreundetes Boll, die Deutschen,

Dafür, bag es bie verblendeten, brutalen Maffen Affiens gegen Indien und seine besten Freunde gebraucht, wird England einst schwer bilgen müffen.

Unfere Erklärung ist als Meinung aller Bar-teien des unglücklichen indischen Bolkes, das die Engländer haßt und warme Freundschaft für

wichtige Dofument ift im Auftrag und mit- Ermäcktigung der in Kanada und den Bereinigten Staaten lebenden Inder von den Hindu-Latrioten Hirab Singh, Khu da Dad Khan und Mohan Daß verfaßt und unterzeichnet worden. Es trägt außerdem noch die Unterschrift des mohammedanisch-indischen Redasteurs der Zeitschrift "Islamie Grater-nith"", M. Barafatullah, der — was sehr bezeich-nend — in Japan stwiert hat und Prosessor der Kaiserlichen Universität Tosio ist.

Frühling 1915.

Du geliebte, buntle Beimaterde, Bieber fprach ber Friihling dir fein Werbe. Bieder wirft du weiß bon Bliten ftebn, Bird ber Commerwind bein Rorn durchwebn. Bas auch Menschen sich zu Leide taten, Beimlich feimten beine grünen Gaaten. Ob fie bart um beine Grengen ringen, Ueber dir ber Berchen Lieber flingen, Db dir mundervolle Sproffen ftarben, Stolger wodifen beine jungen Garben. Beimoterbe, gib uns deine Rroft, Die aus Totem neues Leben ichafft, Daß für uns auf dir es Friibling werde, Du geliebte, dunfle Heimaterde,

Bermijchtes.

fo. Das "Giferne Rreng" ale Lebensretter. Der Infanterist Konrad Rissel, auch Albert genonnt, bom 124. Infanterie-Regiment wurde mit bem Gifernen Krein beforiert. Diefer Tage nun bei ben Rambfen in den Argonnen durchschlug ein feindliches Infanterie Geschoft die Auszeichnung auf der Bruft des Kriegers und blieb als Querichläger im Uniformknopf fteden, ohne weiteren Schaden anzurichten. So wurde die Auszeichnung dem wackeren aus Karlberg in der Bfalz gebürtigen Belben gim Lebensretter.

Ramerad, tritt ein!

Bir lefen in der "Arbeiter-Beitung": Als man zwei Soldatenheime in Laon einrichtete, wurde der Kriegsfreiwillige Dr. 23. Große aus Dresben bon einem Borgefehten aufgeforbert, einen furgen, berbvollstümlichen Spruch au verfaffen, der die Goldaten zu anftändigem Berbolten in den Raumen ermabnen follte. Er lofte feine Aufgabe, indem er folgende Berfe niederichrieb, die jetzt in famtlichen Raumen ber Seime zu lefen find:

Romerod, tritt ein! Ein Beim foll's fein Und nicht - bedenfe! -Gine wüfte Schenfe. Rimm ab die Duth'; Dann geh' und fit Gemütlich und friedlich Und fauf nicht und rauf nicht Und fing' nicht und ibring' nicht! Gei fauber und nett! Spind' nicht aufs Barfett! Benimm dich genau, Mle ob beine Frau hier ichalte und malte! -Du fennft beine MItel

Büchertifch.

Nach der Anschamung engl. Sachverständiger find die gefährlichften Geinde Englands in Deutsch land beren drei. In erfter Linie erregen natürlich Die Rrupp'iden Berfein Effen ber Briten Reid und Unmillen, fommen doch bon bort die vorziiglichen beutschen Rononen, die ichneren Beldhaubigen und besonders unfere fo ichnell beliebt gewordenen "Brimmer." Richt minber erfüllen die Englander unfere "Beppeline" mit Merger, Unruhe und Furcht, denn etwas Gleichwertiges fonnen fie unfern erprobten Luftichiffen wirflich nicht gegenüberftellen. Der britte und gefahrlichfte Beind für unfere lieben "Bettern" fei aber ber "Turm von Rauen". Dieje grogartigfte Funfenspruchanlage der Welt babe dem engl. Sanbel icon Milliarbenverlufte beigebracht und ibr allein verdanfte man die unglaublichften Toten ber bentiden Kreuzer draugen im weiten Beltmeer. Doch was ift's mit dem "Zurm von Rauen?" Ber fich bierüber informieren will, ber lefe ben wirflich fpannenden Artifel von Berm. Schlicht im Margheft der "Ratholifchen Belt", (Berlag der Kongregation der Ballottiner, Limburg (Labn), Preis pro Heft und Monat 40 Big.). "Die Radtotelegraphie". In allgemein verftundlicher Beife, mit bübichen Alluftrationen erläutert, wird ber Lefer Aufflärung über ben berühmten Turm er-

Much fonft bietet das Beft des reichhaltigen gar biel. Da ift befonders die Kriegschronif des Berausgebers Leons Riderberger zu erwähnen. In dironologischer Reihenfolge wird da alles Wissenswerte in Bort und Bild festgehalten. Trop der ernften Kriegszeit wollen nun die Lefer nicht louter Kriegsnachrichten, fondern auch andere Erzählungen umd Beitrage boben. Diefem Umftunde tragt "Die fathol. Welt" in feber Beife Rechrang. Romane aus dem Bolfsleben, fleinere interchante Beitrage aus allen Gebieten, Lieder und Gedicte wechseln in bunter Folge ab. Auch der illustrative Teil ift burchaus nicht vernachläftigt, bat doch das Märzbeft nicht weniger als 34 gut ansgeführte Bilber, darunter auch Bollbilber. Bir fonnen unfern gefern die icone Beitichrift nur warmitens empfehlen, und wer etwas Besonderes tun will, der stifte dem einen oder anderen Lozarett mal ein Abonnement, unfere verwundeten Krieger werden die bubichen blauen Sefte recht bald lieb gewinnen.

Berantwortt für Beflamen u. Inferate R. Gantle.





Wer ibn gekannt, wird unferen Schmers ermeffen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratichluffe ftarb ben Delbentos fürs Baterland am 11. April, infolge schwerer Bermunbung am 10. April unser innigftge-liebter teurer Sohn, Bruber, Schwager u. Onfel ber

Gefr. im Ref.-Inf.-Regiment 87, 6. Romp.

Dies zeigen allen Bermanbten, Freunden und Befannten mit ber Bitte um fille Teilnahme an

Die tieftrauernden Binterbliebenen. In beren Ramen: Jakob Horné.

Riederzeugheim, Effen a. b. R., Franfreich, ben 16. e.pril 1915.

Das Seelenamt finbet Montag, ben 19. April ftatt.



fin Kuhlands Erde schwer und mide,
Sank hin dein haupt zur letzten Ruh'.
Sürs Vaterland gabit du dein Leben,
Schlof wohlt du wach'rer Streiter du,
Warst noch so jung, starbst viel zu früh,
Wer dich gekannt, vergiht dich nie,
Opfertest Jukunst und Jugendgildt,
Niemals kehrst du zur heimat zurück.

Bermanbten, Freunden und Befannten die fcmergliche Mitteilung, bag nunmehr auch mein zweiter, unigftgeliebter teurer Gobn, unfer guter unvergefi-

Dimon Ichlim

im Alter von 23 Jahren auf Ruglands blutgetranfter Erbe ben Belbentob für fein Baterland geftorben ift. Bir empfehlen feine liebe Geele bem bl. Deg. opfer ber Briefter und bem frommen Bebete ber

> Die tieftrauernden Sinterbliebenen: In beren Ramen:

Frau Ww. Wilh. Shlitt

und Rinber.

Steinbad, ben 17. April 1915.

Das Traueramt findet in Steinbach am Dienstag. april 19:5, worgens um 7 Uhr ftatt.



Entriffen bift bu uns im Ceben Du lieber Bruder, teurer Sohn Gott möchte der den fiinmel geben Als treu verd enten ewigen Cohn!

Den Delbentod fürs Baterland ftarb unfer boff-nungevoller, innigftgeliebter Sohn, Bruber, Schwager

Anton Laux

Mustetier

im Alter von 20 Jahren. Er erlitt ben Delbentob am 28. Darg bei ben fcmeren Rampfen in ben Rarpathen und murbe von feinen treuen Rameraben in Die fuhle Erbe bestattet.

Er rube in Bottes beiligem Frieben. Die tieftrauernben Eltern und Beichmifter: Familie Beter DR. Baur.

Fridhofen, Banne, Franfreich, 15. April 1915 Das Ezequienamt finbet Montag, ben 19. April ftatt.

Mathol. Behrlingsverein Limburg. Conntag den 18. April, morgens 7 Hhr, in ber

gemeinichaftliche hl. Kommunion.

Die Eltern und Meifter ber Legrlinge merben freund lichft gebeten, ihren Gobuen begm. Lehrlingen bie jum Emplange ber bl. Gaframente notwendige Beit gu ge-mabren und fie gur Beteiligung anguhalten. Much bie neu eintretenben Mitglieder find gur Teilnahme eingelaben. Abende 8 Uhr im großen Saale bes Gefellenhaufes

Entlagungs: und Mufnahmefeier.

Die Eltern und Meifter ber ausicheibenben und neu eintretenben Mitglieder find ju berfelben freundlichft ein-gelaben. Der Gintrittspreis beträgt 30 Bfg. Der Reinertrag ift für bie vermundeten Rrieger beftimmt. Roffeneröffnung um 71/. libr.

Der Brafes: Göbel, Domvitar.

Caatgerfte jum Breis von 26 DR. für ben Bir Caathafer | Caatwiden .

6. Schneider, Bof Dapprich bei Befterburg.

Wende-Pflüge



Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M. Tüchtige Vertreter werden angestellt.

Urteile aus der Prazis

befunden allenthalben bie in ben legten Babren erzielten glangenben Erfolge ber

Hederich Bernichtung

burch Beffreuen mit

feingemahlenem Rainit

(Gondermarfe)

Gobald ber Beberich 2-5 Blatter angesett bat, wird ber feingemablene Rainit frühmorgens auf bie taunaffen Gelber geftreut. Durch bie gleichzeitig bungenbe Wirfung bes Rainits ift bem Landmann biermit neben bem beften gugleich auch bas billigfte Unfrautvertilgungemittel geboten. - Der Frachterfparnis balber tann ber feingemahlene Rainit jufammen mit bem gewöhnlichen Rainit ober Ralibungefalg in Cammel-

labung bezogen merben. -Musführliche Brofcburen mit gablreichen Urteilen aus ber Pragis toftenlos durch:

Landwirtschaftliche Austunftsstelle des Kalifynditats G. m. b. D., Roin a. Rh., Richarhifrage 10

Kinderwagen, Klappwagen, Sitz- und Liegewagen.

Josef Reuss, Limburg a. L.

Fernruf 136.

Obere Grabenstrasse 5.

Apollo-Theater.

Limburg a. d. L. Untere Grabenstraße 29.

Nur Samstag und Sonntag:

Dramatisches Zeitgemälde aus der Gegenwart in 1 Vorspiel und 2 Akten. Wunderbare, tiefergreifende Szenen auf dem Schlachtfelde.

Kein Auge bleibt trocken. Noch nie dagewesen! Keine erhöhten Preise!

Sowie das übrige glänzende Programm Jugendliebe unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Heilinstitut für Beinkranke Beingeschwüre, Beinflechten, Adementzündung, Plattfuß

Spezialarzt Dr. med. Franke

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 68, Ecke Mosefarance Klosterhof Coblenz, Löhrstrasse 70 nur Mittwochs 8-5 Unbemittelte u. Frauen von Kriegern kleines Honorar!

Photographisches Atelier

Diez. B. Mehlmann. Diez-

Sämtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei sauberster Ausführung.

Mein Atelier ist auch an Soon- und Feiertagen geöffnet - Vergrößerungen billigst. -

Giegener Badagogium. Staatl. ertaubt. hoh. Beiv. Schule Siegen, Ludwigftr. 70. (VI-O T) Bo bereitung ! Emjabrig. Brimaner., Fahnrich-Reifeprufung. Schulerheim. 1% ha groß, Stantl. erlaubt. bob. Bart. Anr geprufte afabem. gebilb. Lehrfrafte. Bish. beftanb. 96° 9 b. Bruftg Befte Empfehlg. Profpett burch bie Direttion.

,Villa Maria", Bad Ems

Ratholifde Damenpenfion (auch für Baffanten)." Angenebme Privat-Benfion in gefunder Lage mit fconem, fcattigem Barten an ber neuen fath. Rirde; bireft verbunben mit bem berrlichen Rurpart. Rabe ber Rönigl. Baber, ben Quellen Inhalatorien. Glettrifche Licht und Rlingelanlage. Dobern eingerichtete Bimmer. Benfionspreis billigft nach Uebereinfunft.

Inbaber: Jacob Wirz, Fabritant. Das gange Jahr geöffnet, auch mabrend ber Rriegegeit.

Auf unferem Buro ift mabrent ber Dauer bes Rrieges ein Gehülfenstelle

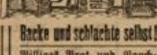
aushülfsmeife gu befehen. Bemerber hierfur wollen fich bei uns melben. Der Borftand.

5992

Bugfefter, frommer Hsel

Ein junges, fleifiges

(Farbe fcwarg, 6 Jahre alt, 1,20 mtr. boch) fteht zu ver- in fleinen haushalt mit einem Rind fofort gefucht. Friedrich Gros, Mensfelben. | 5989



Billiges Brot und Rauch. fleifch ergielt man burch Beber's neue haus badbfen Roch- Bad-Berbe u. Gleifchraucher.

Heber 60000 Stif. geliefert! Billige Breife! Brobeilefe-rung! Zellanblung! Wo nicht vertreten,

Anton Weber, Rieberbreifig Rheinlb.



Role = Geldlose

i 3.30 Mk. Ziehung bestimmt
20.—23. April. Hauptgewinne:
100.000, 50000, 50000 M. bar usw.

Wohifahrts-Lose Empfehle Glückskouverts mit Wohlfahrts- u 1 Rotes Kreuz-

Geidles incl. Porto u. 2 Listen nur 6.30 Mk. Sonst Porto 10 Pfg. jede Liste 20 Pfg. versendet

Jos. Boncelet Glücks-Lotteriebank Koblenz, Löhrstraße Nr. 72.



la. Someine Deinfleifch! 10 Bib. Bontolli M. 3.95 und 50 Bfb. Bahneimer Bfb 89 Bfg. 9 Bfd. Ia. Gisbeine (Didbeine) Dit. 6 75. 9 Bfb. Ia Dolft. Dollander Rafe DL. 4 50 9 Bid. la geräuch Rippeniped D. 12,60 9 Bib. la. Eater-Rauchfleifch R 460, 9 Bib la. holfteiner Blochpust M. 14.85. 9 Ffb. Ia. Thuringer Remutft D. 7.20 9 Bfb Ia. Lanblebermurft Di 7.20. 9 Bfd. Ia Gigelb-Bflangenbutter (Marg.) M. 8. 0 liefert ab Rortorf Rachnahme 11

Heinrich Krogmann, Rortorf Dolftein Rr. 206 dm

Erittaldendes Kind (Beftermalber Raffe) ift gu vertaufen. Raberes in ber Expedition unter Rr. 6017. 1

Bekanntmachung.

Sochftpreis für Beigenbrot.

Auf Grund bes § 5 bes Gefetes, betreffend Sochstpreife vom 4. Auguft 1914 — Reichsgefethlatt Geite 399 — in ber Fassung ber Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914, Reichsgesehhlatt Seite 516, wird ber Dochstpreis für ein größeres Weigenbrot" (1320 Bramm, frischgebaden) auf 62 Pfg. festgeseht.

Limburg, ben 8. April 1915.

Der Banbrat. (geg.) Büchting.

Birb hiermit veröffentlicht. 2imburg, ben 12. April 1915. Der Magiftrat Baerten.

Bekanntmachung.

Der Derr Regierungsprafibent hat angeordnet, bag I. bei ber Bereitung von Beigenbrot Beigenmehl in einer Dijdung verwendet wird, die 10 Gewichtsteile Roggenmehl unter 100 Teilen bes Gesamtgewichts enthält, sowie das an Stelle des Moggenmehlzusates Rartoffeln ober andere mehlartige Stoffe verwendet werden tonnen.

2. daß bei der Bereitung von Roggen das soggenmehl zu 30 Prozent durch Weizenmehl ersett wird.

Die Bestimmung zu 1 betrifft sowohl Brotchen wie

größeres Weigenbrot. größeres Weizendrot.

Das zur Herstellung von Brötchen und größerem Weizendrot ersorderliche Mehl wird von dem tansmännischen Büro in der vorgeschriedenen Mischung (90 Brozent Weizenmehl und 10 Brozent Roggenmehl) abgegeben. Auch das zur Derstellung von Roggendrot zu verwendende Weizenmehl (Kriegsmehl) wird von dem tausmännischen Büro geliesert.

Brötchen dirsen in der disherigen Wehlmischung nicht

mehr gebaden werben. Limburg, ben 8. Mpril 1915.

Der Banbrat.

(geg.) Büchting.

Befanntmachung.

Mit Rlidficht auf bie von bem herrn Regierungspraft

Mit Ridficht auf die von dem Deren Regierungspräst benten getrossene oben bekanntgegebene Anordnung wird in Ergänzung der unterm 28. Marz d. Is. — Kreisblatt Rr. 75 — erlassenen Berordnung solgendes bestimmt:

1. Neben den in § 3 vorgenannter Berordnung zugelassenen Einheitsbroten kann außer Brötchen noch ein "größeres Weizenbrot" bergestellt werden. Dieses größere Weizenbrot muß ein Gewicht von 1820 Gramm in frischgebackenen Lusaube und längliche Form haben.

2. Zur Derstellung bieses größeren Weizenbrotes sind 1000 Gramm Weizenbrotwehl zu verwenden.

3. Das größere Weizenbrot barf, wie auch Brötchen, erst am Tage uach der Derstellung abgegeben werden.

4. Das größere Weizenbrot barf nur gegen Bergade von

4. Das größere 2B igenbrot barf nur gegen Bergabe von fünf Brotfarten abgegeben merben. Limburg, ben 8. April 1915 Ramens bes Areisquefduffes:

Der Borfigenbe (geg.) Büchting, Ronigt Landrat. Persil wascht

von selbst l Henkel's Bleich-Soda

Dank. Schon feit langerer Beit hatte ich über Bintarmut, Dagenund Rerpenfchmache gu flagen, fowie über geftorte Berbauung mit zeitweiligen Erbrechen, beflig Dergllopfen, Schmerzen u. Drud in ber Magengegenb, über lintsfeitiges Ohrenjaufen, fclechten Appetit, bumpfe Ropfichmergen, fchlaft, traumidwere Radte, talte Buse, Difftimmung, Mutlofigfeit, Mattigfeit u. Schwache. Durch bie vielen Erfolge bes Derrn A. Pfister in Dreoden-A fam gemacht, wandte auch ich mich an ibn und fühle mich nun burch feine einfachen, fcbriftl. Dagnahmen wieber

gang gefund, wofftr ich bier-mit meinen berglichen Dant aussprechen möchte. Frau Ellse Bickelhaupt, Birtfchaft gur roft in Bautern im Obenm. (Are. Benebeim).

Frühtortoffeln! Frühe Rofen, Raiferfronen, Bauljen, Juli fomte 593 Mänfefartoffeln

gur Gaat offerieren Münz & Brühl,

Limburg, Telefon 31. Rleinvertauf: Unt. Fleifchgaffe 16.

fartoffel 3udufirte, bat preismurdig abzugeben. Robert Schmidt, Riederbrechen.

3ch fuche für mein Colonialmaren und Delitateffen-Ge-

fchaft einen jungen Commis. Wilhelm Froembgen.

Oberlahnftein.

Erfat für 578 Strümpfegef, gefchüst Justücher Ge em.

mit eingen. Fußtappe. a. Finette 100 Paar DR. 36, nur für Bic-bervertäuf. 50 Baar . Probe geg. Radin. Mileinfabritant:

Georg Möhrlin, Ravensburg (Wittig.)

Jagd abzugeben.

Beid. u. Baldjagd, birett an Bahnftation gelegen, girta 3000 Morgen, In Bilbftanb: Rebe, Dafen, Fafanen, habner, da Bachter im Gelbe, auf 1 Jahr abzugeben. Breis Mt. 1250.— evtl. ipater Ditteilbaber. Off. unt. 3. Co. 5993 an bie Exped. b. BL

Dentist

Schiede 10

Limburg.

avyflansu Goldgeist 75 198 A.Kaffal, Ob. Grabenstr. 8.

Empfehle mein Fabritlager

Sandleiterwagen, Raftenwagen, Rungenwagen. With. Schilling,

Bridhofen (Raffau). Breislifte a. Berlang, toftenl

Braber Junge tann unter ganftigen Bebingungen bie Conditorei, Brot u. Feinbaderei erlernen bei S Josef Steinhardt, Dabamer. 3

Mitter's 95 pg. u. Serien-Woche

beginnt Sonntag, den 18. April und dauert bis Sonntag, den 25. April.

Manufakturwaren.

Costamstolle meliert Meter 195, 145,				95	Pfg.
Schotten und schwarz- weiß karriert,	des	pelbr	eit fi	ir Bli	usen,
Kinderkleider und Costümröcke,	mtr.	1.95,	1.45	95	Pfg.
Woll-Velours extra schwer	mtr	1.95,	1.45	95	Pfg.
Blusenstolle in schönen modernen Stre	ilen 1	and Fa	rbens	tellu	ngen
Secretaria de la composición del la composición del composición de la composición del composición del composición de la composición del la composición del composición d	mtr.	1.95,	1.45	95	Pfg.
Cheviot braun, rot und marine			mtr.	95	Pig.
Weißer Wollbatist			mtr.	95	Pfg.
Wellmouseline nur moderne Muster		mtr.	1.45,	95	Pig.

Große Posten Reste und Coupons

für Blusen und Kinderkleider

Baumwollmouseline 21/2 mtr. Baumwollflanell für Kinderkleider 2 mtr.	95 95	_
1 farbiges Biber-Mannshemd	95	Pig
1 farbiger Biber-Anstandsrock	95	Pfg.

Schürzen.

Condi Lois		
1 Siamosen-Damenschürze mit Vol. und Tasche	95	Pig
1 sehwarze Zierschürze	95	
I Siamosen-Blusen-Schürze mit Träger	95	
I farbige Zierschürze mit Triger	95	
1 blaue Hausschürze	95	
I blaue Manusschürze	95	
Sinmosen-Kinderschürzen Gr. 45-75, Stick	95	-
2 weiße Zierschürzen mit Stickerei	95	-

<u>Lin</u>	Pesten	weiße	Zier	schürzen
		The second second		

rse	hürzen	95	
r und	Stickerei-Volant	00	Pig

2 oder 1 Stück Knaben-Schürzen

95 Pfg

Damen- und Kinderschürzen

eine große Anzahl zu dem billigen Preise herabgesetzt. 195 und 1.45

Weiße Damen-Blusen

In großer Auswahl. 1.95, 1.45, 95 Pfg.

Damen-Unterröcke, Alpaca und Waschstoffe
1,95, 1.45 und 95 Pfg.

Ein großer Posten Corsets

zum Aussuchen, reeller Wert 2.— bis 6.— Mk. jetzt 195, 1.45 und 95 pig.

1 solides Kinder-Corset, solange Vorrat 95 Pig.

Gardinen.

uar unter.		
4 Scheiben-Gardinen	95	Pig.
2 Erbställ-Schelben-Gardinen mit Volant	95	
6 Meter Vorhangstoll	95	
3 Meter Verhangstell	95	
2 Meter Gardinen, 120 cm breit	95	

Weißwaren.

Description of the second of t	OK DI-
Damenhemd Vorderschluß	95 Pig.
Damenhemd Achselschluß m. reicher Stickerei 1.9	5, 1.45 Mk.
Damen-Hose Croise gebogt	95 Pfg.
Damen-Kniehose mit reicher Stickerel 1.95	1.45 Mk.
Damen-Nachtjacke Croise mit Spitze	95 Pig.
Damen-Nachtjacke mit Stickerei 1.95	1.45 Mk.
Damen-Unterrock mit Stickerei 1.95	, 1.45 "
Damen-Austandsrock weiß	95 Pfg.
Untertaille mit breiter Stickerei 1.95, 1.	15, 95
Kissenbezug ausgebogt	95 "
Kissenbezug mit Spitze oder Stickerei-Einsatz	95 "
Dowlas oder Haustuch-Bettuch	1.95 Mk.
Biberbettuch weiß oder bunt gestreift	95 Pig.

Handtücher

8 Mtr.	6 Mtr.	5 Mtr.	4 Mtr.	8 Mtr.
95 Pig.	95 Pig.	95 Pfg.	95 Pfg.	95 Pfg.

95	Pig
95	**
95	-
1.45	Mk
95	Pig
95	
95	
95	
95	
	95 1.45 95 95 95

Taschen-Tücher.

Linen-Taschentücher, weiß 1/2 oder 1 Dutzend	95	Pig
Herren - Batist - Taschentücher mit bunter		
Kante 6 Stück	95	Pfg
Damen-Batist-Taschentücher weiß mit Hohl-		
sanm 1/2 Dutzend oder 1 Dutzend	95	
Herren-Taschentücher farbig 4 Stück	95	
Große Herren-Taschentsieher farbig 3 Stück	95	*
Tasehentücher mit gestickten Buchstaben 6 Stück	95	

Madeira-Taschentücher

6 oder 3 Stück Mk. 1.95, 1.45, 95 Ptg.

Ein großer Posten

Weiß-Stickerei

2 Stück Festons	95	Pig
1 Stück breite Festons	95	
1 Kupon, 10 Meter Wäscheborden	95	
1 Kupon, 10 oder 15 Meter weiße Klöppelspize	95	

Mode-Waren

1 Spitzenkragen für Blusen und Kleider 95 . 1 Schiller-Kragen 95 .	THE OTHER OTHER CARE	
1 Schiller-Kragen . 95	1 eleg. schwarzer Samt-Gummi-Gürtel	95 Pig
	1 Spitzenkragen für Blusen und Kleider	95 .
I Autoschal 95 .	1 Schiller-Kragen	95 "
	1 Autoschal	95 "
1 karrierter Lama-Echarpes 95 ,	1 karrierter Lama-Echarpes	95 "

1 mod. Damen-Ledertasche

1	gehäkelte	kunstseidene	Dame	ntasche		
		- In	Icinen	Farben	95	P

95 PIg.

Herren-Artikel

6cm 1	122 0		Manschetten		95 Ptg.	7
-------	-------	--	-------------	--	------------	---

Herren-Kravatten.

2 Paar Hosenträger

	and the	_	GILCH-WISTANICON	Month.	
3	oder	2	breite Scibstbinder	95	Pig
3	oder	2	Regattes	95	
3	oder	2	Diplomates	95	**

1 breiter moderner Selbstbinder 95 Ptg.

2 gestrickte	Kragenschoner	95	Pig.

	8	trümpfe und	Socken.
2		Schweißsocken	95 P
1	Paar	kraftige graue Socken	95 ,
8	Paar	feine Damen-Strümpfe	95 ,
1	Paar	wollene Damen-Strümpfe	95 ,
2	Paar	wollene Kinder-Strümple	95 ,

ı	Handschuhe.		
ı	2 od 1 Past Tricot-Herren-Handschuhe	95	Pig.
ı	2 od. 1 Pair Tricet-Damen-Handschuhe	95	**
ı	2 od. 1 Paar lange Damen-Handschube	95	

3 Paar baumwollene Kinder-Strümpfe

Hand-Arbeiten.

Gezeichnet und fertig gestiekt,		
1 Ueberhandtneh gestickt oder gezeichnet	95	Ph
1 Waschtischgarnitur gezeichnet	95	
1 Serviertischdecke gezeichnet oder gestickt	95	
1 Tischläufer moderne Zeichnung	95	K
1 gezeichnete Decke mit Material	95	
1 gestickter Canevas-Läufer oder Decke	95	
1 Kissen mit Volant, gezeichnet	95	
I grobleinenes Kissen gezeichnet, mit Material	95	-
1 fertig gesticktes Kissen mit Franzen	95	-
1 Bettwandschoner Aida gezeichnet	95	
1 Wandschoner gestickt oder gezeichnet	95	1
Tablettedeckehen 4-5 Stück zusammen	95	-
1 gestickter Taschentuchbehälter	95	-
I mulichter Zeitungshalter	95	

Besonders vorteilhaft.

angefangene Läufer, Decken u. Kissen mit Material 1.95 und 1.45

Ein großer Pesien Weiß leinene Läufer und Decken mit Hohlsaum und Klöppelspitze 1.95, 1.45 und 95 Pfg. Ferner: Pointlaces-Decken und Läufer 1.95 u. 1.45 Pfg.

Kinder-Artikel.

Elegante Kinder-Kleidchen	1,85,	1.65	und	95	Pig.
Bussen-Kittel, große Auswahl	1.95,	1.45	und	95	*
1 modernes Kinder-Hütchen	od		HA		
	1.95,	1.45	und	95	Pig.
1 Kinderröckehen mit Leibchen				95	
1 moderner Südwester				95	
Contract of the Contract of th				-	VIEW.

Leder-Waren.

95	-
95	
95	**
95	
95	-
95	-
tuis	7
	95 95 95 95 tuis

Während meiner 95 Pfg.- und Serien-Woche

habe eine große Partie im Fenster trübgewordener Damen- und Kinder-Wäsche, Kinderkleidchen, Damen-Blusen, Gardinen, Stores und Roulleaux zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausgelegt.

Kaufhaus Jos. Mitter, Limburg a. d. Lahn. Teles. 299.

Bezugspreis: Viertell, 1,50 IIIt. ohne Bestellgebühr, burch bie Post 1,92 IIIt., bei der Post abgeholt 1,50 IIIt.

Gratis-Beilagen:
1, Commer- und Winterfahrplan.
2. Wandtalender mit Martieverzeichnis von Naffan.
3. Gewinnlifte der Preuß. Klaffenlotterie.
Erscheint täglich

außer an Conn- und Gelertagen.

Nassauer Bote

Decomimortlich für dem allgemeinen Geil: Dr. Atbert Gieber, Limburg. - Motationsbrud und Derlag der Eimburger Dereinsbruderei, G. m. b. S.

Angeigenprei :: Die flebengefpaltene fleine Beile ober bere Aaum 15 Pfg. Aetlamengeilen toften 40 Pfg

An zeigen-Unnahme: Auchis 91/2 Uhr vormittags des Erscheinungstages bei der Erpedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. — Aabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diegerftrage 17.

Mr. 87.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 17. April 1915.

46. Jahrgang.

Giniges über Sindenburg.

Nach mehrmonatigem Aufenthalt auf dem östlichen Kriegsschauplatze war der bekannte Botträtmaler Professor Dugo Bogel für einige Lage nach Berlin zurückgefehrt. Er batte zahlloje flüchtige Stizzen und eine ganze Reihe balbfertiger Oelgemälde mitgebracht, an denen er nun
weiterarbeitete — mit der größten Eile, denn
einige Lage darauf begab er sich wieder nach Bolen, ins Hauptquartier Hindenburgs, zu dessen Stab er gehört. Der Berliner Berickterstatter des
"Reuen Wiener Journals" suchte den Maler in
feiner Wertstatt auf. Professor Bogel zeigte und
erkärte ihm die Bilder, die er von Hindenburg gemalt bat, und erzählte unter anderem das Fol-

Ich fannte den Oberfommandierenden der Oftarmeen vor dem Kriege gar nicht und wurde ganz unerwartet eines Tages in sein Hauptgaartier gerusen — mit der ansdrücklichen Weisung, mein Handwerfzeug mitzubringen und im Osten sleihig zu malen. Und fleißig din ich dort tatsäcklich gewesen. In Had fleißig din ich dort tatsäcklich gewesen. In Hadenburgs Umgebung gibt es überhaupt feine Haulenzer, Hindenburg selbst ist unglaublich starf beschäftigt. Er ruht zu den verschiedensten Zeiten, es ereignet sich nicht selten, daß er die ganze Nacht wacht und sich bei Tag sür ein waar Stunden binlegt. Die böchst unregelmätige Lebensweise, die der boch in den Sechzigern Stehende seit Monaten sührt, ickadet ihm aber nicht im mindesten. Er versügt über eine ei sern e Gesund hab est. Ueber die Art von Hindenburgs Jusammenarbeiten mit seinem Generalstabschef darf ich nichts Bestimmtes mitteilen, aber das eine darf ich sagen, daß der eine ohne den anderen nicht densbar ist, und daß Sindenburg nicht nur ein Broktifer, sondern auch ein großartiger Theoretifer der Militärwissenlichaft ist.

Das Bedeutenbite an ibm ift wohl feine Menichenfenntnis. Sindenburg bat die Gewohnheit, einem nicht gerade ins Gesicht zu seben. Er betrachtet einen von der Seite, aber ich glaube, wenn er einen einmal angefeben bat, fennt er den Charafter des Chiefts für fein ganges Leben auswendig. Worouf ich die Eigenschaft, die Leute nicht gerabe angufeben, gurudfubre? Es ift eine Gewohnbeit - nichts weiter! Ich tann nicht bebaupten, bag ber große Mann migtrauisch ware. Ich mochte iagen, er ist vorsichtig, aber sehr offenbergig, gar nicht bart, nicht zugeknöpft, nicht im mindesten un-freundlich oder gar grob. Bon seinem Befen strabit sehr viel Rube und Gute und Sonne aus. Er wird von allen Leuten, die um ihn find, geradegu vergöttert. Das fommt nicht nur davon, weil er ber große Sindenburg ift, der Mann mit den mardenhaften Erfolgen, sondern noch mehr davon, daß er ein guter, lieber Menich ift. Ich habe diesen mit Arbeit und Berantwortung überlasteten Mann nicht eine Gefunde lang ungeduldig ober gar nervös gesehen. Und noch etwas ist seltsam an ihm: Er findet gu allem Beit: fich ordentlich angugieben, punttlich jum Effen gu ericbeinen, Brivat-forreipondens fcmell zu erledigen, einem Maler als Modell gu fiben und gablioje andere Dinge gu verrichten. Ich bin außer Sindenburg in meinem niebr als fechgigfahrigen Leben nur noch einem Manne begegnet, der inmitten aller Arbeitslaft gu allem Beit fand: bem berühmten Rlinifer Bir.

Ratürlich ist mit Sinden burg nicht zu fpaßen, wenn einwas verdorben wird, ich meine, wenn einmal seine Aufträge nicht pünktlich ausgeführt werden. Da kann er surchtbar donnern — mit seinem tiesen Baß, aber ein solches Unwetter zeht schnell vorüber. Seine Augen sind blau, nicht bart, aber sehr klein und tiesliegend, Augenbrauen sind sast nicht vorhanden. Ueber dem reckten Auge ist eine erbsengroße Warze. Eine große Warze sindet sich auch auf der rechten Bange. Die Photographie des Marschalls, die im Handel sind, tressen seinen gegenwärtigen Gesichtsausdruck nicht — sie itammen ja auch alle aus früheren Zeiten.

chow, den ich auch malen durfte.

Bon Sindenburgs perfonlichen Eigen. ichaften fticht ftort feine Ginfachbeit bervor. Die dokumentiert fich gunächst darin, daß er die Boblreiche Dienerschaft, die um ihn ift, für fich faft gar nicht in Anspruch nimmt, dann in dem burifanisch mageren Effen, das bei ibm ftandig auf den Tiich fommt. Es gibt in ber Regel nur Gemufe und eine recht maßige Aleischforte, wobei bas Berich mit bem Gemufe meift in einem Zopf gefocht worden ift. Danit mon fich nicht bungrig bom Tifch erbebe, ift auch ein Rachifch vorbonden, bestehend aus einem - febr billigen Rafe. Getrunfen wird ein Glos Bier ober etwas leichter Bein. Bon einer Abwechslung fann san nicht gut fprechen. Denn unter sechsmal fomunt fünsmal dasselbe Fleisch und dasselbe Gemuife auf den Tifch. Eine Ausnohme wird meift uch donn nicht gemacht, wenn Fürftlichkeiten ba nd - höchstens wird ein Glas Geft frebengt. Um es furg gu fagen: Ein Feinschmeder fommt bei Sindenburg nicht auf feine Roften. Sindenburg lbit ift fein ftarfer Gffer und auch fein Trinfer darin war ibm gum Beifpiel Bismard weit über.

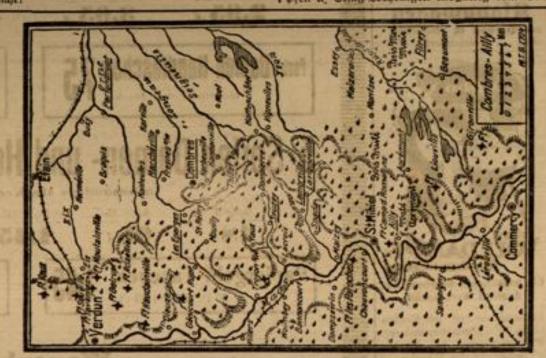
Sindenburg arbeitet meist am Schreibtisch—
is einer bequemen Litewsa, und in dieser Stellung
abe ich ein Bruitbild von ihm gemockt. Ein zweise meiner Dider zeigt ihn in großer Bewegung
vom Kopf dis zu den Küßen. Er träat den
larichallitab in der Hand, hat den rechten Fuß auf
iste Treppenstuse gesetzt, er dreht sich um, geissermaßen um nach dem Feind zu seben; er ist
is dem Orden Bour se merite ausgestattet, kurz
is verdienstvoller Feldherr. Dieses Bild gesällt
im selbst am besten, und als er es sah, sagte er zu
ir: "So will ich auf die Rachwelt kommen — sonsagen als der Sieger von Tannenberg!"
n einem dritten Bilde stelle ich ihn ebenfalls in
ner vollen gewaltigen Figur dar — ohne Marballitab mit hoben Gamaschen, im verschneiten
Cahlozhof stebend — ebenfalls mit großer Ge-

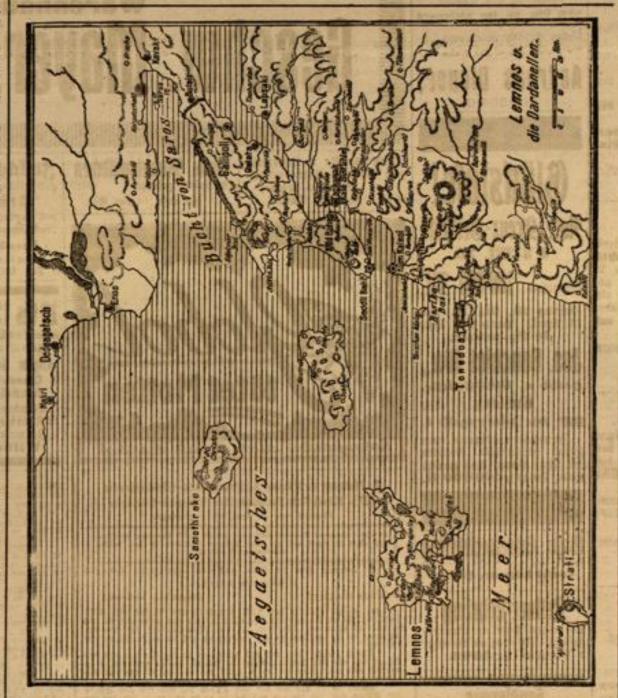
barde, voller Kraft, voller Umfickt, voller Wahrbeit, voller Einfacheit . . Im ganzen habe ich einstweilen sechs verschiedene Bilder des Generalfeldmarschalls entworfen. Sieben Wochen lang hat

er mir täglich einige Zeit gesessen."

Roch vieles hat mir Professor Bogel verschwiegen und auch gesagt, was seht nicht veröffentlicht werden dars, betont aber hat er, das Sindenburg über die österreichisch-ungarischen Wassendung urteilt. Jum Schluß suchte ich zu erforschen, sür mann dindenburg das Ende des Beltsrieges erwarte. Daraus erzählte Brosessor Bogel: "Als ich eines Tages an den Marschall dieselbe Frage richtete, die Sie seht siellen, meinte er: "Gerade, lieber Brosessor, wollte ich Sie fragen, wann nach Ihrer Weimung der Friede da sein wird." Sehen Sie, der große Hindenburg weiß es natürlich ebenso wenig wie wir, und er äußert darüber seine Ansicht!"

rigen harten Brüfungen, die sie zur Zeit durchzumachen bat, mit Erfolg zu bestehen. Er sührte sodann u. a. aus: Leider haben bei ums die Berbältnisse eine Entwickelung genommen, die ums die Erreichung dieses leuteren Zieles nicht erleichtert, und
es wäre eine ebenso große Pflichtvergessenheit, wie Feigheit, wenn ich dies hier nicht saut aussprechen würde. Unser Bolf bat die Tragis des Grenzlandes bis zur Reige auskosten müssen, und nichts ist ihm in diesem Kriege erspart geblieben von den sammervollen, aber natürsichen Folgen nationaler Salbheit. Der Krieg hat auch hier säuternd gewirft und wird es weiter im. Unsere Bflicht ist es, diesen Brozes zu beschleunigen und die zur Beendigung durchführen zu belsen. Unsere belbenmittigen Landeskinder, die in Ost und West für das deutsche Baterland streiten, werden es als ihren berrlichsten Ebrentitel betrachten, das sie dem Deutichen Reiche den dauernden Frieden baben erfämpfen u. Elsas-Lothringen endgülltig dem Deutschen





Dentichland.

Schlufe bes elfafe-lothringifchen Landtages.

WB. Strafburg, 15. April. Die Bweite Kommer gab beute ihre Zustimmung zur Berordnung bes Katserüchen Statthalters vom 31. Dezember 1914, wonach der Ausgabebetrag der Schabanweisungen von 14 auf 30 Millionen erhöht wird.

Rach Erledigung der Tagesordnung verloh Staatssekretär Graf Röd er n eine Kaiserliche Berordnung, gegeben im Großen Haubtquartier den 13. April, derzusolge beide Kammern des Landtages unter dem beutigen Datum geschlossen werden. Präsident Dr. Ridlin betonte in seiner Schustrede die Bslicht der Abgeordneten, draußen im Lande durch Wort und Tat in dieser schweren kritischen Zeit unserer Bevölkerung den richtigen Weg zu weisen, sie auf dem richtigen Wege zu erbalten, von ihr alle Berirrungen sernzubalten, ihr das Bertrauen in dem Sieg unserer gerechten Sache nicht nehmen zu lassen und ihr zu belsen, die schwissender bei schwissen

Reiche nud dem deutschen Gedanken haben ersbern belfen. Wir wünschen einen Frieden, der ein undermindertes und ungedemütigtes Deutschland garantiert, einen Frieden, der die Riederwerfung aller unferer Gegnerzur Boraussetzung bat. Ein solcher Frieden wird kommen, weil wir ihn wollen und ihn nur so wollen.

Der Bräfibent schloß mit einem Soch auf das deutsche Bolf, sein unvergleichlich tavferes heer u. Seine Mojestät den Kaiser.

Bermifchtes.

Entwifcht!

Ein interessantes und fühnes Kriegsabenteuer erzöhlt Ernst Rubolf in ber bei ber Deutschen Berlags-Anstalt in Stuttgart ericheinenden Zeitschrift über Land und Weer. Er war mit seinem Auto in pechschwarzer Racht durch einen Wald gesahren, batte sich zu weit vor die deutsche Front gewagt und wurde nun plöhlich von einer französischen Batrouille umringt, die ihn und seinen Chausseur gesangen nahm. Man brochte die beiden in ihrem Bagen noch einem stattlichen Gutsbause in der Rähe, in dessen Bos sich ichon etwa 20 Autos besanden. Nach kurzem Berhör wurden die beiden Gesangenen in ein ganz behagliches Zimmer geführt und konnten nun über ihre Lage in Rube nachdenken.

Die Generalftabsfarte mar ihnen burch einen Bufall bei ber Durchsuchung nicht abgenommen worden, und so konnten fie feitstellen, daß die beutschen Schützengraben nicht mehr als 10 bis 13 Rilometer entfernt waren. Schlaflos durckvochten fie die Racht. Da börte Rudolf gegen 4 Uhr morgens im Hof eine Unterhaltung, daß ochen 5 Uhr ein paar Bagen mit französischen Offizieren nach G. fahren follten. "Bie ein Blit dur-finhr es mein Gehirn: follte man ba nicht ausfneifen fonnen?" ergählte Rudolf. Schnell die Rarte ber, die Taschenlampe. Rach einigem Suchen finde ich G. Um dorthin ju gelangen, muß man den gleichen Weg einschlagen, ben wir gestern famen, bis fast gu der Stelle, wo man uns gefangen. Roch ein paar Minuten überlege ich. Es ist ein sebr gewootes Spiel, wenn ich es versuche. Aber Gott verläßt
die Deutschen nicht! "F., wollen wir auskneisen?"
"Ja, wenn's ginge, schon, aber 's geht vi und
der Bagen is sowieso hin." "Rein, wir sahren mit
unsern Bagen." Der biedere Chauffeur sagt aut nichts mehr, balt mich aber icheinbar nicht für gang normal. "B., poffen Sie mal auf, Unten fteht unfer Beng. Benn um 5 Uhr mehrere Bogen wegfah. ren, fällt es gar nicht auf, wenn unfrer dabei tft. Ber weiß es benn, baf ein gefangener Bagen ift; die beiden Boften, die gestern abend bier ftanden, find nun längft abgelöst. Die Wagen sollen nach G., muffen also nabe an den Weg beran, den wir gestern nacht verfehlt haben. Wenn wir als lebte fabren, fonnen wir une vielleicht briiden." "Ra, mir foll's recht fein, ich moche mit; mehr wie tot-geschoffen wer'n fann mer nich."

Bir berfolgen nun aufmertfam bie Borgange unten im Sofe. Bier Wogen find fertig gur Abfahrt; fie fteben nicht beifanmen, fonbern verteilt, ein Umftand, der für und günftig ift. Salb fünf Uhr ift vorbei, wir milfen handeln. Leife ichwingen wir uns jum Genfter binaus auf das Stafet, das ungefähr einen halben Meter von der Mauer entfernt ift, und steigen binab. Unbemerkt langen Offigiere und begeben fich gu ben bereitstebenben Obstbaum. Roch gebn Minuten vergeben, ba naben Offiziere und begeben sich zu den breitstehenden Bagen, deren Scheinwerfer blendendes Licht ver-berbreiten. Jeht ift unfre Beit gesommen. Klobfenden Bergens geben wir front und frei hinter den Bagen herum, wo es dunfel ift. Niemand kummert sich um uns, da alles beickäftigt ift, den Offigieren gu belfen. Dein Fahrer febt fich an bas Steuerrad, ich werfe ben Motor an, ber geborfam anspringt, und febe mich bang neben meinen Sabrer. Die Scheinwerfer baben wir nicht angegunbet, um nicht erfannt ju werden. Wir warten. Stunden bunfen uns die paar Minuten, bis endlich die Autos fich in Bewegung feten. Bwei, drei Bagen verlaffen das breite Hoftor, ba ichilten wir rifden Naternen ein und fabren los. Dicht hinter bem bierten frangofischen Wagen biegen wir durch das Tor hinaus auf die Straße — der erite Teil unserer Flucht ist geglückt! In flottem Tempo gieben vorn die Franzosen los. Aufmerkiam ver-gleiche ich die Karte. Bald müssen die Franzosen rechts ob, wir aber gunachft geradeaus und fpater halblines. Und richtig, ichon feben wir die Lichter bes ersten Wagens nach rechts zu ben Weg verlaffen, die drei andern folgen, mabrend wir ent-ichloffen geradeaus fteuern. Ein furges Stud weiter fieben frangofifche Golbaten. Gie batten wohl icon von ferne bie Lichter ber Bagen gefeben u. bielten ums natürlich für Frangofen. Wir faufen glatt borbei . . . Go jagen wir mit fedgig Rifometer durch die Dammerung. Sind wir noch nicht bald an den deutschen Linien? "Halblinks!" rufe ich, als ich einen breiten Weg den unfern freuzen febe. Bir biegen berum - und im gleichen Augen-blid fpringen bunfle Gestalten aus ben Schütengraben, die Gewehre idugbereit. Borbei, bente ich die Blucht ift mißgludt, mabrend mein Fabrer mit wildem Fluche den Bagen gum Steben bringt. "Hande boch!" ruft's uns entgegen, n. "Deutichel" antworte ich, fo laut ich tann. Da fpringen fie berbei, Die grauen Burichen, machtige Gorbemanner. Wie ftounen fie, ale fie in une Landeleute erfennen!" Radibem ber Cadwerhalt aufgeflart war, hat man viel gelacht über diese fühne wohlge-Imgene Flucht.

Ronfurs - Dadyriditen

aus bem D.2. G. Bes. Parmitabt, Frantfurt a. M.,

Gallet,	-	STREET, SQUARE,	Ton ber	Mn-	Orite
Rame (Firma)	(Amtager.)	Konfurs. verwalter		melbe- feift bis	biger- serig.
Berft. Bermann Jojef Ritolaus Lottermann Schubwarenbbig.	Aurchach (Zwingen- berg)	Pelifur	ngöteri	nin 28	-
Sugo Frant g. 3t. im Gelbe . Gifenwarenbbl.	Franklurt	N -A Meinach M N. Dr.	1.4	P. CONT.	25. 4.
Joh. Ab. Werner Berft. Bahnmar- ter Georg Wit-	80.	Reulind	8.4	100	28. 4.
ganb IV	Borich Göbe (Grenzhant)	R. R. Road Schlu	20.00	20.4. n 27.	









Küchenartikel und Haushaltmaschinen

Beste Fabrikate.

Ob. Grabenstraße 30.



Limburg a. d. Lahu,

Wiederfeben mar feine und unfere Boffnung - Wer ihn hannte, hatte ibn lieb.

Berwandten, Freunden und Befannten die schmerzliche Rachricht, daß nach Gottes Borsehung unfer lieber guter hoffnungsvoller Sohn, Bruber, Reffe, Cousin und Freund, ber

Bojtaffiftent Jofef Schmitt

Ginjahr.-Unteroffigier nach achtmonatlichem tapferen Aushalten auf Frantreichs Erbe ben Delbentob fürs Baterlanb im blubenben Alter von 24 Jahren geftorben ift. Auf bem Friebhof gu Chuffilly liegt er begraben,

Burs Baterland jogft In hinaus, Bliebst oft verschont im Rampfgebraus, Doch war Dein Lebensziel geseht Und frembe Erbe bedt Dich jest. Biel treue Liebe folgt hinaus, Du ruhft wie in ber heimat aus. Ein ewig Dentmal Dir entstand: "Du ftarbft ben Tob fur's Baterland!" Limburg, Dietfirden, Elg, Efchhofen, ben 17. April 1915.

In tiefer Trauer:

Familie Jos. Sehmitt, Rgl. Bugführer. Das feierl. Geelenamt findet Donnerstag morgen, 71/4 Uhr im Dome ftatt.

Bekanntmadjung.

Weitere Musgablungen von Quartiervergütungen für bie bor bem 1. gebruar 1915 gurudliegenbe Beit

am 20. April 1915 für bie Quartiergeber mit ben Unfangebuchftaben II bis J, am 21. April 1915 für bie Quartiergeber mit ben

am 22. April 1915 für die Quartiergeber mit den Anfangsbuchstaben I bis einschl. R. am 27. April 1915 für die Quartiergeber mit dem

Unfangebuchftaben 8, am 28. April 1915 für die Quartiergeber mit ben Unfangsbuchftaben T bis einfchl. Z.

Die Ausgahlungen finben vormittags von 81/2 bis

Die Unterfunftoaneweife (Quartierzettel) find por-gulegen und wird bie Burgerichaft erfucht, Die Ginteilung genan gu beachten.

Limburg, ben 18. April 1915.

Der Magiftrat: Baerten.

Befanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 2 bes Ortsgesches betreffenb bie Abfuhr Des Sausmulles und bes Strafenfenfehrichts und bie Erhebung einer Mullabfuhrgebuhr vom 2 April 1909 wird hierdurch jur allgemeinen Renntnis gebracht, daß für das Steuerjahr 1915 die Dobe der als Müllabsuhrgebühr von der staatlich veranlagten Gebäudessteuer zu erhebenden Prozente durch Gemeindebeschluß auf 10. vom Hundert seitgeseit worden ift.

Limburg, ben 16. April 1915.

Der Magiftrat.

Haerten.

Bekanntmachung.

Die Bebelifte fiber bie Beranlagung ber im hiefigen Gemeinbebegurt mohnenben physischen Bersonen gu ber Rullabfuhrgebühr liegt in ber Zeit vom 17. April bis 1. Rat bo. . s auf bem Rathause (Steuerburo) zur Ginficht ber Gebührenpflichtigen aus.

Die vierwochentliche Ginfpruchsfrift gegen bie Beran-lagung beginnt mit bem erften Tage nach Ablauf ber Aus-

Limburg, ben 16. April 1915.

Der Magiftrat:

Saerten.

Land = Verpachtung. Montag, den 19. April 1915, nachmittags 2 Uhr,

werben bie amifchen bem bof Blumenrob und ber Begirts-ftrage Limburg-Linter belegenen Freiherrlich von Dungern'ichen Landereien von girta 65 Morgen pargellenweife an Ort und Stelle verpachtet. Gleichzeitig tommen babei auch bie Bargellen im Diftritt Rududsberg mit girta 5'/s Morgen jum Musgebot.

Chlog Dehrn, ben 16. April 1915.

Freiherrlich von Dungern'iche Rentei.

Helft unserenVerwundeten im Felde durch Abnahme Rote-Kreuz-Lose à M. 3.50. 17851 Geldgew. (Porto u. Liste 30 Pig.) Ziehung v. 20 .- 23 April. Haupt- 100 000, 50 000

30 000 M bares Geld.

versendet Glückskollekte

Hch. Deecke, Kreuznach.

Gin gebrauchter, aber gut erhaltener Ruhwagen, auch als Einfpanner geeignet, ift billig ju vertaufen bei 5887 Hermann Molzberger,

Bagner in Bergbahn, Foft Billmenrob Befterm.

Gärten

gu verpachten. D. Brötz, Unt. Grabenftraße 3.

Etwa 25-30 Bielenbeu Btr. gutes Witjenutu ferner 1 Metgerwagen und 1 frifchmell. Biege zu ver-taufen. Nah. Exp. 6035

Gine Bumpe, tomplett, für 10 m tiefen Brunnen gu ver-

Maberes in ber Expeb.

Ein Zafelflavier in Mahagoniboly und ein gweibillig abzugeben. Bu erfragen in ber Expedition. 6086

Mlavywagen mit Berded ju vertaufen. 6041 Solzheimerftr. 29.



Ein praktisches Geschenk das dauernd Wert behält.

Ersparnis an Zeit und Kosten bis zu 75% gegenüber anderen Waschmethoden bei größter Schonung der Wäsche.

Ohne Ofen auf dem Küchenberd verwendbar.

Ueber 225 000 Stück verkauft - Lieferang such auf Probe. -

Andreas Diener

LIMBURG.

Rote Rreuz-Geldlofe à 3 MI. 30.

Sauptgew. 100 000 Dit.

Biehung 20., 21., 22. und 28. April. Porto und Lifte 30 Pfg. versenbet

Jos. Boncelet Ww. Baupt u. Gludetollette, Coblens,

nur Befuitengaffe 4. In meine fo überaus vom

Sind begunftigte Rollette fiel fcon Smal bas große 208. 2mat je 100 000 R.

Einen Schreinerlehrling

Long. Kapper, Simburg.

Reliner-Lehrling pon einem Botel in Limburg gefucht. Offerten an bie Erp. b. BL unter Rr. 5999.

Candformer Recumader, Gubpuber Former-Lebringe

ftellt ein bie Limburger Gifengießereiu. Mafdinenfabr. Theeder Ohl, Simburg

Lehrling,

Sohn achtbarer Ettern für Colonial und Delitateffengefchaft gefucht. Offerten unter Rr. 5443 an bie Exp. bs. BL.

Ein braber Junge tann die Brot- u. Feinbaderei erlernen Wilh. Heun, Limburg.

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag

Große Posten Lederwaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Wir hatten Gelegenheit diese Lederwaren bei unserem persönlichen Einkauf in Offenbach noch zu alten billigen Preisen einzukaufen und bringen wir solche ohne Rücksicht auf den heutigen Wert zu solgenden Einheitspreisen. Es bietet sich hiermit eine wirklich günstige Kausgelegenheit, da Leder waren im Preise ganz enorm gestiegen sind.

> Die hier aufgeführten Serien sind auf Extra-Tischen übersichtlich ausgelegt sowie ein Teil in unseren Schau-Kasten ausgestellt.

Serie II Serie I Serie V Serie VI

2.95 .

3.95 4

Serie III Serie VII

Serie VIII 6.50 4

Posten Damen-Handtaschen

Posten Kinder-Handlaschen

5 Serien Damen- und Herren-Portemonnaies

Serie I Serie II 954

moderne Form Stück

Serie III

Serie IV 1.95

Serie V 2.75

Papiergeld-Taschen 32 Pf., 58 Pf., 95 Pf.

Posten Brieftaschen

18, 35, 68, 98 Pfg. und teurer.

Warenhaus Geschw. Mayer, Limburg.

Gin Gefelle u. Lehrling jum fofortigen Gintritt gefucht. Mehgerei Krauer, Limburg, Parlftr. 1.

Saub. Monatsmädden | 3widaner Frühe | für fofort gefucht.

Ru erfr. in ber Erp.



gelbfleifchige febr ertragreiche Frühlartoffeln

Bentner 12 MR ab hier Jacob Frenz jr., Ballenbar a Rh.

Tel 680 Mmt Cobleng

10 bis 12 3immerleute gefucht auch merben Schreiner eingestellt von ber Allgem Hochbaugesellschaft in Quadreth, (Begirt Roln). Bauftelle Martinsmert.

Stunbenlohn 75 Big. bei 12 ftfindiger Arbeitszeit. Bu melben bei Wilhelm Ludwig.

Ratholifaes Mädden,

20 Jahre, bas fchneibern unb bligeln tann und Bausarbeit verfteht, fucht Stelle in fl.,

Bum 1. Mai guvertaffiges Madden,

welches nahen tann, ju 2 Rinbern gesucht. 5971 Raberes Expedition.

Rraftiger, fabrfunbiger Buriche

fofort gefucht. Zimmermann'sche Brauerei.

Ein Mekgergefelle u. ein Dausburfche gefucht. Dieggerei Hensler, Limburg.

2. Ziehung 4. Klasse 5- Preussisch-Süddeutscho (231- Königlich Preussische) Klassen-Lotterle Elebung vom 14. April 1915 vormitlage,

Auf jede genogene Neumer sind awel gleich hohe Gewinne gefallen, und awar je einer auf die Lees gleicher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne fiber 100 Mark sind den betreffenden Nummern ta Elammera beigefügt,

(Ohne Gewähr.)

105204 337 54 400 19 614 60 600 106178 231 85 660 769 107177 342 514 [400] 775 911 108141 [400] 526 735 52 921 109016 33 327

139 45 381 654 50 287082 191 475 670 780 873 804 288105 430 71 64 628

210105 730 211120 610 14 77 778 212026 127 218 820 55 73 670 687 71 [606] 23 30 100 88 213129 605 214101 27 217 44 873 600 215087 103 200 14 883 750 67 807 215006 68 613 762 630 [400] 217078 159 203 806 832 709 838 70 215015 203 80 201 72 905 63 [600] 218308 418 85 818

220131 362 739 876 812 221127 317 47 801 643 50 [400] 84 222015 [600] 188 838 577 70 806 912 [500] 223141 63 348 472 224021 61 672 838 89 805 225833 778 60 864 613 225121 43 405 710 910 227187 377 602 85 774 228056 [400] 423 81 812 228000

Bezugspreis; Dierteil. 1,50 IIIt. ohne Bestellgebühr, burch bie Dost 1,92 IIIt., bei der Post abgeholt 1,50 IIIt.

Gratis-Beilagen: 1. Commer. und Winterfahrplan. 2. Wandtalenter mit Martreverzeichnis von

3. Seminnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterle. Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Decontwortlich für ben allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. — Actationabrud und Berlag ber Limburger Bereinabruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengefpaliene fleine Zeile ober beren Raum 15 Dig. Retiamenzeilen toften 40 Pig.

Ungeigen. Unnabme: Ausbis 91/2 Uhr vormittags des Ericheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Vorabend. — Kabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Berniprech . Unichtug fir. 8.

Mr. 87.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 17. April 1915.

46. Jahrgang.

Neuer Zeppelin=Ungriff gegen die Ostküste Englands.

Die Japaner in Mexiko.

Die Angriffsluft der Franzosen läkt nach.

Die Ruffen perloren in den letten Tagen 1040 Gefangene und fieben Majchinengewehre.

Deutscher Tagesbericht vom 15. April. WB. Großes Sauptquartier, 16. April. (Mmtlich.)

Weitlicher Ariegsichauplat:

Bor Ditenbe-Rienport beteiligten fich geftern am Artilleriefampfe einige feindliche Torpeboboote, beren Tener ichnell gum Schwei. a en gebracht wurde.

Um Gabranbe von St. Eloibefehten wir nach borheriger Sprengung 2 Danfer.

Mm Gubrande ber Lorettobobe wird feit bente Radt wieber gefampft.

Bwifden Daas und Dofel fanben nur Artilleriefampfe ftatt.

Die Berwendung von Bomben mit erftidenb wirfenber Gasentwidlung u. von Infanterie-Grplofionegeichoffen feitens ber Frangofen nimmt gn.

Bei bem flaren und fichtigen Better war bie Aliegertätigteit wieber febr rege. - Feindliche Glieger bewarfen bie Ortichaften hinter unferen Stellungen mit Bomben. Much Freiburg wurde wieder heimgesucht, wobei mehrere Bivilperfonen, hauptfachlich Rinber, getotet und berlebt wurben.

Deftlicher Ariegsichanplat.

3m Often ift bie Lage unverandert. In ben fleinen Gefechten bei Ralwar ja wurben in ben letten Tagen bon und 1040 Ruffen gefangen genommen und 7 Dafdinenge. mehre erbentet.

Oberfte Deeresleitung.

Eleber 700 Ruffen friegegefangen. Defterreich-ungarischer Tagesbericht.

WB. Bien, 16, April. Amtlich wirb verlautbart, 16. April mittags:

In Bolen wurde ein ruffifder Angriff bei Blonie oftlich Biotrfow abgewirfen.

An ber unteren Riba fdjog unfere Artillerie ein ruffifdes Munitionsbepot in Brand. Mehrere Countengraben ber Ruffen, Die in unferem wirfungebollften Geichütfener lagen, murben bom Wegner unter großen Berluften fluchtartig verlaffen.

In ben Rarpathen fam es nur im Balb. gebirge gu bereingelten Rampfen. Borgebenbe ruffifche Infanterie wurde wie immer unter bedeutenben Berluften abgewiefen: 450 Befangene. Bartielle Raupfe im Struitale brachten weitere 268 Gefangene,

Der Stellvertreter bes Cheis bes Gieneralitabe: b. Dofer, Gelbmarichalleutnant.

Umtlicher türfischer Bericht.

Un ben Darbanellen u. im Schwarzen Meer

WB. Ronftantinopel, 16. April. Das turt. Sauptquartier teilt mit:

Beftern nachmittag beichog ein feinblicher Bangerfrenger in größeren Beitabftanben erfolglos bie Befestigungen ber Darabnellen bon ber Ginfahrt aus. Bier Granaten aus unferen Batterien trafen ben Banger freuger, auf bem ein Brand entftand. Das Schiff fuhr fofort in ber Richtung auf Tenebos ab.

Die ruffifde Flotte beichof geftern Ereg. li und Bungulbaf und bampfte hierauf in morblicher Richtung ab. Ihr ganger Erfolg war bie Berjenfung einiger Segelichiffe.

Muf ben anberen Rriegofchauplagen feine Beranberung. Bir finden bie geitweilige, gwed- und erfolgloje Beidiegung von Ortichaften burch Schiffe, die beständig an ber fprifden Rufte freugen, nicht wert, ale Rriegsereignis gu bergeichnen.

Mus ben Rarpathen.

3m Tale ber Stroi und am Ugfoter Pag.

Bien, 16. April. (Ctr. Bin.) "As Eft" melbet aus Ungvar: Destlich von Ugfof nutten die dentiden Truppen mit übermichender Bindigfeit ihren Erfolg ber letten Tage aus und machten im oberften Laufe des Strni Fortidritte.

"Magyar Birlap" melbet aus Ungvar: Rach ihren erfolglofen Operationen am Ugfoter Bog berfucten bie Ruffen gwijden Batafujfalu und Risbolgy in fübmestlicher Richtung vorzudringen. Much diefer Berfuch ift trot der großen Opfer miß. lungen. Run versuchten die Ruffen neben bem Blubofer Bag ins Ung-Tal zu gelangen und ben Ugfofer Bag im Gilben gu umgeben. Muf biefer Linie fanden blutige Rampfe ftatt, bis oberhalb Sartos eine für uns gunftige Entichei. bung ergielt murbe. Die Ruffen liegen bort Zaufende bon Toten liegen. Debrere Taufend Gefangene wurden mit der Gifenbabn nach Ungvar gebracht. Nach ben Ausfagen ber Gefangenen baben die ruffifchen Mittarfreise bie Erfolglofigfeit der Offenfibe in den Rarpathen bereits cifannt.

Bei ben ieben Rampfen an der Rarpathenfront fielen bejonders viele adlige ruffifche Offisiere. Die Anweienheit ber vielen Mbligen in bem Offizierforps erflärt fich daraus, daß in jenem Abichnitt als Divisions-Kommandant der Bruder bes Baren, Groffürft Dichael Mlerandrowitich, ftand. Bei ben Rampfen an der Offfront bei Rogno fielen über 150 junge Warbeoffigiere. Comer bermundet murbe der Generalleutnant Rifolaus Liffewsti und ber Generalmajor Michael Ralmitfi.

300,000 Mann Ruffenverlufte.

Ropen hagen, 16, April. (Etr. Bul.) Rad Betersburger Mitteilungen werben bie ruffifchen Berlufte in ber 2. Marghalfte auf 100 000 Tote und 200 000 Bermundete berechnet.

Die Einzahlungen auf die beutsche Rriegsanleibe.

WB. Berlin, 16. April. (Amtlich.) Das Gingahlungeergebnie jum erften Gingahlungetermin für die Rriegsanleihe liegt jeht bur. Rach ben getroffenen Bestimmungen waren bis gum Termin Die ffeinen Beidnungen bis gu 1000 Mart einfolichlich woll und auf die großeren Beichnungen 30 Brogent, gufammen alfo rund 3360 Millionen Mart ober 37 Brogent ber Gefamtfumme gohlbar. Tatfachlich find gezahlt 6076 Millionen Mart, uber 67 Brogent ber Gefamtfumme, alfo 2716 Millionen Mart, ober 30 Brogent mehr ale fällig.

Umerifa.

Japanische Landung in Merito.

Remport, 16, April. (Ctr. Grff.) Die Breffe ift fehr bennruhigt burd Berichte ans Ralifornien über die Landung bon 4000 Japanern in ber Turtle . Bai in Rieberfalifornien auf megifanifdem Boben, mo bas japanifche Ariegeichiff "Miama" auf Grund lief und noch liegt, Japan fandte fünf Rriegofdiffe und feche Roblenfciffe und erflarte, es fei notwendig, die "Mfama" gegen feinbliche Mugriffe gu ichuben. Seitbem haben bie Truppen ein Lager bezogen u. eine & untenftation errichtet. Die Behorben in Bafhington erffaren bie Berichte für über. trieben, bod berlangen bie Beitungen eine Un-

Prafibent Bilfon und die gange nordamerifanische Union werden große Augen gemacht baben, als fie biefe erstamtliche Rochricht gelesen. Die fleinen Japie find gange Rerle, die fich felbft vom großen Rordamerika nicht imponieren laffen, fondern selbstbewuft ihre Wege geben. Bielleicht brauchen die biedern Rordamerikaner die so überreichlich nach Franfreich und England gelieferte Rriegsmunition nun balb für fich felbft aur Berteidigung ihres beiligen Monroc. Dog-

Die Landung auf ber bem merifanischen Saubtlande vorgelagerten Balbinfel Riebertalifornien icheint japanischerfeits dauit begründet au werden, daß ein Kriegsschiff dort an der Küste auf Grund gelaufen ist. Die "feindlichen Angrisse" auf dieses Schiff, au deven Abwehr Tokio andere Kriegsschiffe u. 4000 Mann entsandt hat, können mur von den Rebellen und Banditen berrühren, bon denen Mexifo jeht wimmelt. Run, wenn Afiafen auf bem amerifanischen Boben Bug faffen umb

nen, so wird ihnen Herr Wilson wenigstens zugeben mussen, daß sie sich auf die absolute Rechtlosigkeit, die in Mexiko berricht, berusen können; die große Republik der Bereinigten Staaten hat darauf bersichtet, in Mexiko Ordnung und Recht zu schaffen; die Japaner, die, wie man längst bemerft bat, nicht von moralischen Strupeln und zarter Rüchicht auf die Empfindlichkeit anderer gevlagt sind, mögen es sich zutrauen, in Mexiko als Serren zu regieren. In der Tat, es mare eine unerhört tragische Fronie der Geschichte, wenn die Monroe. Doftrin, welche die Europäer zu respeftieren gelernt haben, infolge ber gegenseitigen Berfleischung der weißen Raffe bon den Gelben durchbrochen murbe!

Un ber Weftfront

baben außer ben Rampfen gwischen Maas und Mofel auch wieder einmal in Beftflandern an ber belgifden Riifte Schiffeangriffe ftattgefunden, bei denen feindliche Torpedoboote beteiligt waren. Allein unfere dort aufgestellten fomberen und weittragenden Geschütze verbrangten fie bald wieder. In St. Eloi (St. Eligius) befegten unfere Trupben nach vorberiger Sprengung zwei Häufer. In ben Bogefen wurde an ber viel genannten, bon uns besehten Lorettobobe mit einem Rachtangriff ein neuer Kampf eröffnet. Giner Barbarei sondergleichen mochen sich die Franzosen durch das Berfen bon Bomben in offene Stadte fcmlbig, wie fie bas vorgestern junn viertenmal ichon gegen Freiburg in Breisgau getan haben, mo ebenso wie fürglich in Schlettstadt namentlich Schulfinder verleht, aber auch mehrere Erwachsene und Kinder getötet wurden. Jedes, auch das berwerflichste und gemeinste Mittel ift dem sonst auf feine angeblich feinen Gitten ftolgen Bolle recht. wenn es mir bem Feinde icaden tann. Co berwenden die Frangofen jest in fteigendem Mage Bomben mit erstidend wirfender Gasentwicklung u. Infanterie-Explofionsgeichoffe, die durch ibre Sprengung furditbare Bunden verurfachen. Dadurch werden die Engländer mit ihren abscheulichen Dumbum-Beichoffen ichlieglich noch bon bem bermeintlichen Rufturvolf der Franzoien überholt.

Bis jest hat ber von dem frangöfischen Oberfommandanten großsprecherisch angefündigte Fr ü bfahrsfeldaug unfern Beinden noch feine Erfolge gebracht. Bon ben angefündigten neuen eng. lifden Berftärkungen ift auch noch wenig zu merken, Die Franzosen haben mit Recht auf die ungenügenden Leiftungen ber Englander, auf beren Silfe im Beften fie fo große Soffnungen gefeht haben, bingewiesen und tatfraftigere Beteiligung berfelben am Rampfe verlangt. Aber England briidt fich, fo gut es fann, und icont feine Leute, für bie fich feine Berbundeten ben Ropf einrennen fonnen. Much bon einer Entfendung größerer englifder Truppenmaffen in die Umgegend von Belfort, um von dort ans die frangöfischen Angriffe auf das Oberelfaß gu verftarfen, ift vorläufig nichts zu merfen.

Un der Oftfront

baben die Russen, nachdem sie in wochenlangen Rämpfen in ben Rarpathen gegen die Defterreicher und und ihre Kraft erfolglos vergendet haben, bei Kalbarja in fleineren Gefechten mit uns gerungen, aber babei nur wieder über Taufend Gefangene u. fieben Mafchinengewehre verloren. Die Angriffsfraft ber Ruffen hat für den Augenblid unter dem Einbrud ber ftets von ihnen erlittenen Rieberlagen offenbar etwas nachgelassen, was ja begreislich ist. Wir fteben in Frankreich, Belgien und Rufland im Lande unferer Feinde und werden mit deutscher Festigfeit ungebrochenen Mutes weiter fampfen u. aushalten, bis ber frevelhafte Angriff auf uns und unfere Berbundeten ganglich niedergetoorfen ift.

Reue deutsche Luftschiff-Angriffe gegen England.

WB. Berlin, 16. April. (Amtlich.) In ber Rocht bom 15, auf ben 16. April haben Darineluftichiffe mehrere berteidigte Blate an ber füdlichen englischen Ditfüfte erfolgreiche mit Bomben beworfen. Die Luftfdiffe wurden bor und bei ben Angriffen beftig beichoffen. Gie find urnbeidabigt gurudgefehrt.

Der ftellvertret. Chef des Abmiralftabs ber Marine:

(geg.) Bebnde. Amfterbam, 16. April. (Etr. Bin.) Reuter meldet aus London: Seute Racht um 12 Uhr 10 Minuten ericienen gwei beutiche Luftidiffe fiber Maldon in Effer und warfen bier Bomfich mit bewaffneter Macht darauf einrichten fon- | ben, die feinen Schaben anrichteten. Ebenfo wur-

ben Bomben geworfen in bas Beden bon Den. bribge, wodurch einige Baufer in Brand gerieten. Die Lufticbiffe verfolgten bann ben Lauf bes Bladmater und beschrieben über diesem Blug einige

Ein weiteres Telegramm lautet: Gegen 1,15 Uhr flog ein Luftschiff, bas vom Meere fam, über Lowe ftoft und marf brei ober vier Bomben in die Umgegend biefer Stadt. In einer Entfernung bon drei Rilometer von ber Stadt brach ein Br and aus. Der Umfang des Schadens ift noch nicht fest-

Gerner melbet Renter über ben Flug: Ueber Maldon find Einzelheiten noch nicht befannt. Gegen 1 Uhr morgens wurden die Einwohner von Loweftoft gewarnt, daß ein Luftichiff fich nabere. Man hörte fofort darauf brei Explojionen und man jab, wie ein Solgmagngin in Brand geriet. Gine Frau wurde leicht berwundet, während in einem Stall drei Bferde getotet wurden. Ueber Contitwold waren bereits zuvor Bomben geworfen worden.

Une Blieland (eine ber nördlichen Infeln Sollands) wird gemeldet: Seute friih um 5 Uhr poffierten bier brei Buftichiffe bon Beften nach Rordosten. Eines flog über Bliefand. Es wurden zwei Kanonenschüffe als Warnungsfignal abgegeben, worauf das Luftschiff seinen Kurs veranderte. Gudlich 9mutden murde beute frub um 5 Iller ein Luitichiff gefeben, Amfterbam, 16. April. (Ctr. Frift.) Reuter

meldet aus London: Gin beuticher Flieger marf Bomben über Sittingbourne und Jaberibam, betdes Hafenplage an der Themje-Mündung.

Feindliche Blieger in Gubbentichlanb.

WB. Saltingen, 16. April. Seute Bormittag warf ein feindlicher Flieger insgesomt fünf Bomben in der biefigen Gemarfung ab. Bier bavon richteten feinen Schaden an, während die fünste zwei leerstebende D-Zugwagen zertrum-merte, die in Brand gerieten. Ein in der Rabe be-findlicher Angestellter der Franksurter Baufirma Helfsmann u. Co. erlitt lebensgesährliche Bet-

WB. Zintigart, 16. April. Das ftellvertretenbe Generalfommando gibt befannt: Seute Bormittag 9 Uhr 50 fand ein Fliegerangriff durch einen französischen Doppelbeder auf die Bulver-fabrif in Rottweil statt. Der Flieger, vom Ab-wehrtommando sofort mit Feuer empfangen, warf einige Bomben ab. Dadurch wurden swei Bintl-bersonen getotet und einige ichwer verwundet. Ter Paterialichaden ist gering. Der Betrieb der Fabrit ift nicht gestört. Der Flieger, desten Ma-ichine durch Teeffer Schaden erlitt, flog in siblicher

Bie die Ameritaner unferen Feinden belfen.

Die Remporfer Staatszeitung ichreibt: Roch niemals ift im Safen bon Remport fo viel Fracht nach England und Franfreich verlaben werden wie jest, Allein an den Chelfea Biers liegen ein Dugend oder mehr große Dampfer, die Tag

und Racht beladen werben, und tropbem geht in Schiffahrtefreifen die Rlage, daß man nicht geniigend Schiffe babe, um alles von dem Dreiverband bier bestellte Briegsmaterial, benn nur um folches und um Rahrungsmittel handelt es fich, befördern

Mm Fuge ber Weft 21. Strafe liegt ber bon ber frangösischen Linie gecharterte Dampfer Malte, und unaufhörlich ergießt fich ein Strom von Riffen, bie Munttion enthalten follen, in feinen Rumpf. Sunderte von andern Riften, fünf guft boch und breit und 20 Jug lang, follen Gefchührobre und Gewehre, wieder andere Bajonette enthalten, und das Berded ift mit Frachtautos von vier Lonnen Kapazitöl vollgepadt. Taufende Tonnen von Rahrungsmitteln vervollftundigen die Badung, beren Wert auf mindeftens 2000 000 Dollar beranschlagt wird. Richt weit dabon an einem andern Bier liegt der ehemalige französische Paffagierdampfer La Gascogne, welcher in einen Biehtransportbampfer umgebaut ist und Pferde nach Frank-reich besördern soll. Rebendran liegen der fran-zösische Dampser Rochambeau und die Atriatic von der White Star Linie, jeder mit 16 000 Tonnen, fowie der Cunarder Orduna, und an allen wird Tag und Racht gearbeitet, um ihre Beladung und Absahrt zu beschleunigen. Die Arabic, ein anderer Dampser der White Star Linie, welche gestern von hier nach Livervool absuhr, nahm 100 Fabrgäste und so viel Fracht mit, daß er bis zur äußersten erlaubten Ladegrenze im Basser lag. Ratürlich bestand auch die Ladung ber Arabic ausschliehlich aus Kriegsmaterial und Rabrungsmitteln für den Dreiverband, und ba eine hockweise Regierung in Bashington entschieden bat, daß diese Aussuhr nicht gegen die amerikanische Reutralität versidst, fo lagt fich nichts dagegen mochen.

Sicher ift jebenfalls, daß fich bie amerifanischen Nabrifen, weldte fich mit ber Geichog- und Baffenfabrifation befaffen, bei biefer Art von Reutralität glänzend steben, und fie baben noch nie so gute Geschäfte gemocht wie jest. Rein Bunder, daß fich berartige Jabrifen von Tag zu Tag vergrößern und neue über Racht gegründet werden, um auch ihren Anteil bom Gegen ber ameritanifden Reu-

fralität gu erhalten. Go wird aus Bridgeport, Conn., berichtet, daß die dortige Metallinduftrie Auftrage gum Berte von 30 Millionen Dollar von dem Dreiberband erhalten bot. Die Union Me-tallic Cartridge Co. dortfelbft bat im voraus alle ihre Erzeugniffe während der nachften zwei Jahre an den Dreiverband verfauft. Gie liefert jest möchentlich 31/4 Millionen Runden Batronen, wird es aber, jobald ihr newes Jabrifgebäude an Barnum Abe, fertig ift, auf sieben Willionen Runden bringen. An Boston Ave, baut die Gesellschaft ein Gebäude, in dem Bajonette fabriziert werden sollen. Bas in Bridgeport an Metallfabrifen borbanden ift, und es find ibrer mehr als 300, fertigt Rriegs-material für die Feinde Deutschlands und Defterr. Ungarns an. Die Bridgeport Brag Co., weld'e fich bisher niemals mit der Fabrifation von Munition befaste, bat sich auf die Ansertigung von Ma-schinengewebrpatronen gesegt und arbeitet an ei-nem Auftrage von 50 Millionen Runden, stellt Mafchinenteile für Frachtautos ber, die gleichfalls für England und Frankreich bestimmt find. Die meiften Sabrifen laffen Uebergeit arbeiten und viele davon befinden fich 24 Stunden am Tage und fieben Tage in der Woche im Betrieb.

Amerifanifche Bferbelieferungen fur bie Berbunbeten.

Berlin, 15. April. Der Maasbode vont 13. April teilt mit, daß in Ranfas City feit dem 1. September 1914 72316 Pferde und Maultiere auf ben Marft gebracht worden find, von denen die engliiche Regierung 60 000 jum Breife von rund swolf Millionen Dollar übernommen bat. Die französische Regierung machte auf demfelben Markt einen Abichlug auf 26 000 Artillerie- und Rovalleriedferde jun Breife von fünf bis feche Millionen Dollar.

Das fachfifche Jagerbataillon Rr. 13

hat unter Bubrung feines Kommandeurs in beifen Rämpfen feche Offigiere und 293 Mann gefangen genontufen, auch drei Maschinengewehre und zwei Scheinwerfer erbeutet. Der Ronig von Gadfen fandte, der Boss. Zie zufolge, an den Chef des Bataillons, den Fürsten Reuß, ein Telegramm, in dem es heißt: Habe die große Frende, dir mitzuteilen, daß ich dein Heldenbataisson nach den hartnäckigen schweren Kampsen begrüßt habe.

Brafident Bilfon und ber Bapft.

Benf, 16. April. (Ctr. Frift.) Die "Informulion" meldet, Brafident Billon gebe gu, daß er bom Batifan eine Rote empfangen babe, worin ber Bapft erfläre, mit ihm für Bieberberftellung bes Friedens arbeiten zu wollen. Wilson weigere sich feboch, feine biesbegügliften Abfichten beforentzugeben.

Sturmangriff fatt Baffenftillftanb.

Berlin, 16. April. Dog in England auf Grund der im Rarpathenraume gurudgebrangten ruffischen Angriffsbewegung sich eine flaue Stimmung bemerfbar macht, bebt Major Moraht im "Berl. Tagebl." bervor. Der nach dem Kriegssichauplat in den Karpathen entsandte Spegialberichterstatter fcreibt: In ben öftlichen Rarpathen ericien ein ruffifcher Bar-Stellungen und berlangte, jum Ergbergog Josef geführt gu werben. Man geleitete ibn mit berbundenen Augen durch bie Linien. Er überbrachte bem Ergbergog als Ofter gefchent bes ruffifden Rommandanten Gier und Safen. In dem Begleitichreiben drudte der Rommandant bem Ergbergog mit ichmeichelhaften Worten bie Anerfennung des Belbenmutes und ber Standhaftigfeit feiner Truppen aus und fcflug ihm einen brei-tägigen Baffen ftillftanb vor, damit bas Ofterfest auf beiden Seiten ungestört begangen werden fonne Die Antwort des öfterreichifdenngarischen Kommandanten war in gleich höflichem und ritterlichem Tone gebalten, der Ergbergog lebnte aber einen Waffenstillstand ab. Darauf sehte am nächsten Loge der Generalsturm der Rulfen ein. Geine Furchtbarfeit bedeutet den Sobepuntt ber bisberigen Rampfe in diefem Abfcmitt. - Derfelbe Berickterftatter fcreibt: Ein ungarischer Augenzeuge erzählte mir, daß die Ru i f e n baufenweife mit bem Schredenbruf .Germani! Germani!" da von liefen, als fie unbetmutet bie erften Bidelbauben erblid. ten. Als diefer Angenzeuge nach dem Grunde des Schredens fragte, antworteten die Befangenen: "Die Deutschen losbauen fo grob auf uns!"

Ruffisches.

Gin mutiger Grabifchof.

Bien, 16. April. (Ctr. Gefft.) "Biebenffi Rurver Bolifi" gufolge fordert nach aus Lemberg in Bien eingetroffenen Melbungen ber Adjutant des Gereralgouverneurs von Golizien Grafen Bobrinffi den romifch-fatbolifden Era. bifchof in Lemburg Dr. Bilcze wifi noch bem Fall von Brzemsin auf, aus diefem Anlaffe einen Dant gotte soienft abguhalten. Der Erg-bifchof weigerte fich biefer Auffordrung Folg zu leiften, und gwar mit dem hinweise darauf, daß er österreichischer Gebeimrat sei, worauf der Abjutant fagte: "Ich bin beauftragt, Eurer Erzelleng eine breitägige Bedenffrift gu gewähren und Ste auf die eventuellen Ronfequengen Ihrer Beigerung aufmertiam zu moden." Der Erzbifchof erwiderte furg, das er auch nach Ablauf von drei Tagen feinen Standpunkt nicht andern werbe, Binficitlich der ihm angedrohten Folgen muffe er bemerfen, daß er ichon feit Beginn ber Ruffenberrfchatt in Lemberg auf das Meugerfte gefaßt fei. Die polnische Bevölkerung in Lemberg babe brei Tage bindurch in Schreden gelebt. Der Adjutant bes Militärgouverneurs ift aber beim Ergbifchof nicht mebreri dienen.

Troftlofe Buftanbe in Gerbien.

WB. Burid, 16. April. Der Renen Burcher Beitung wird bon gefchatter Geite gefchrieben: Dur langiam fidern Berichte bon ben troftlofen Buftanden binfichtlich ber Unterfunft ber Rranfen in Gerbien durch. Es mare ein Unrecht, Diefe Berichte zu verschweigen. (Die Reue Zürcher Zeitung ist immer febr serbenfreundlich geweien.) Rach Angaben von Mergten lagen gum Beifpiel in einem für 16 Mann eingerichteten Raume 66 Rrante zusammengepfercht. Zwei und mehr lagen in einem Bette. Die meiften waren auf Strob gebettet, größtenteils obne Bafche und Dede. Cogar unter den Betten lagen fterbende Denden, welche togelang unbeachtet blieben. "Solche Buftande beweifen leider nicht, daß die ferbifche Regierung ihr Möglichstes tat, um bas Los ber Rranfen gu lindern und die Rranfheiten fo energifch wie möglich ju befampfen. Die Pflicht einer

fürforglichen Regierung mare es geweien, unberauglich für gwedentsprechende Unterfunft gu forgen. Daß dies möglich ift, beweifen die Berbaltniffe in anderen Staaten. Es ift flor, daß, wo folde Buftande vorgefunden werden, es ber größten Ueberwindung feitens der Mergte und des Musbarrens bedarf. Wir verfteben jene holländische Mergteab-ordnung febr gut, die wieder umfebrte, und find überzeugt, bag ein Argt nichts ausrichtet, wo die einfachten Grundlagen für die Krankenpflege feb-Wir erachten es für unfere Bflicht, auf diefe Buftunde aufmerkam zu machen, und werden bei Erhalt weiterer Berichte mehr befannt geben, bamit nicht die Mergte, bon ihrem Berufseifer getrieben, ihr Leben unnüt jum Opfer bringen

Stonig Carols politifdies Teftament.

Köln, 15. April Der jehige Chefredafteur ber Bufarester Zeitung Woldaba, Birgil Arion, batte am 26. September vorigen Jahres eine Unterredurg mit König Carol von Rumanien, also am Borobend des Todestages des Ronigs. Gin Berliner Telegramm der Kölnischen Zeitung entnimmt den Neugerungen bes Königs folgende

Ich weiß, Rugland wünscht Konstantinopel. -Muf eine Bemerfung der furs vorber in Aubieng empfangenen Bruder Burton, Bulgarien wurde bei einem friegerifden Borgeben Rumaniens rubig bleiben, falls es den annektierten Teil der bulgarifden Dobrubicha guruderhielte, erwiderte ber König: Solange ich König bin, werde ich nicht einen Zoll breit Boden Lardes geben. Danach besprach der König die Siebenbürgische Frage: Es ift eine Frage der europäischen Politik, die febr schwer ohne das ausgesprochene Wohlwollen der Beitmächte und Deutschlands zu lofen ift. Rumanien fann nicht ber europäischen Bolitif Direftiven aufdrängen und Ereignisse bervorrufen. Unsere bistorische Entwidlung steht mit der Beberrschung der Donau und mit dem Zugang zum Meere in Berbindung. Ich glaube, daß wir zu einer Ber-vollständigung der Nation gelangen können, wenn wir diefe hiftorifde Richtung ber Entwidlung unferer Länder befolgen, ohne daß wir endgültig auf die Broving verzichten, die bis gestern uns geborte. Es fteht fest, daß eine die Donau-Ufer beberrichende Großmacht auch unfere Länder besserichen würde. Es ift für uns eine Gefabr, wenn die an den Donaumundungen festgesehten Ruffen ibre herrichaft auf bas Schwarze Meer ausdehnen. Daraus ergibt fich das große Intereffe, das wir im europäischen Konflift baben. Es ift natürlich daß wir den Gieg der Bentralmachte wünfchen. Auf die Bemerkung, die Ruffen hatten für den Fall des Gieges über Defterreich-Ungorn Siebenburgen verfprochen, erwiderte der Ronig: Gine Teilung ber Lanber ber öfterreichifchungarifden Monarcie unter der Aegide Ruglands form für ums nichts Gutes erzeugen. Rumanten würde vollständig von Rugland und den ihm ergebenen ichwachen Bolfern unnzingelt fein. Der Ronig ichiof: Es werden nur Beriprecbungen gemadt. Gie fennen den Bert ruffifder Beripredungen. Der König erinnerte hierbei an die feinergeit den Finnlandern bon ben Ruffen gemochten Berfprechungen und an die Berletung der Rechte der Finnlander.

In der Racht barauf ftarb ber Ronig.

Bejangenenbehandlung in Japan. Die Gefangenenbebandlung in Japan bebt fich bon derjenigen in Franfreich und England außerordentlich vorteilhaft ab. Das trat auch besonders bei der Raifer-Geburtstagsfeier in Erscheinung. Babrend in den fibrigen feindlichen Landern ber deutsche Raifer in schimpflichfter Weise beleidigt und verdächtigt wird, ift im Gefongenenlager in Japan nicht nur die Feier am 27. Januar gestattet worden, fondern es nahmen fogar Bertreter der Breffe und japanifche Offiziere teil. Gin japanischer Major hielt eine Ansprache, in der er die Berdienfte unferes Raifers anerfannte und ihm noch eine lange Berricaft gur Größe bes deutschen Bolfes munichte. Die Japarer batten den gefange-nen Mächten Ruchen, Früchte und eine Flasche Bier bewilligt. Bon den fportliden Borführungen murben Photographien aufgenommen, die nach einigen Tagen in den japanifden Beitungen ericbienen.

Englische Anfichten und Ausfichten.

Amfterbam, 16. April. Die minifteriellen Condoner "Daily Rews" fagen in einer Betrachtung fiber die Kriegslage, obgleich im gangen betrachtet die Lage der Dinge befriedigend fei, ware es narrifd, die Tatfache ju verkennen, daß noch ein langer Beg gurudgulegen ift, ebe ber Beind an dem Grad der Erschöpfung gebracht fein wird, der auf Frieden boffen laffe. Wenn es auch ben Deutschen nicht gelungen ift, unfere Bundesgenoffen zu ichlagen, jo muffen fie auch noch felbit bon uns geichlagen werben. Gie find bon dem Angriffefrieg ju bem Berteidigungefrieg übergegongen und England wird gut tun, in diefer Sinficht feinen Ertravagangen-Optimismus gu begen. Die beutiche Militarmafchine bat gwar für einen erfolgreichen Angriff auf zwei Fronten nicht ausgereicht, aber mas fie erreicht bat, mar genfigend, um die Welt bon ibrer enormen Mocht gu fiberzeugen, und wenn sie ihre enorme Macht auf die Bertridigung tongentriert, ftebt fie einer ibr viel beffer entsprechenden Aufgabe gegeniiber. Der Beind giebt fich gurlid auf Berteidigungslinien bon einer Starte obnegleichen und genieft die hochftmögliche Unterftühung feines Nebes ftrategifcher Eifenbahnen. Das gange deutiche Bolf wird dann fampfen, wie es glaubt, um feine Erifteng, und gwar gestiitt durch eine Organisation, die unter folden Umftanben nicht ihresgleichen findet.

Treibende englifde Minen.

Stodholm, 15. April. Mus ben Bergen wird gemeldet, daß an der Bestfiffte bis jum Gismeer englische Minen antreiben. 170 Minen wurden in den lehten Tagen langs der Kifte geborgen. Die Fifder verlangen die Einführung einer ftaatlichen Rriegsverficherung.

Die Schiffahrt nach Archangelet.

Stodholm, 15. April. (Ctr. Freft.) "Sjoefartstidende" bestreitet die Richtigfeit von der Melbung aus Tromso, wonach die Baffage für die Handelsschiffahrt nach Ardungelsk jeht schon offen fei. Das Blatt führt aus, auch wenn durch Gisbrecher eine Rinne durch das Eis gebrochen würde, wurde diefe fofort wieder gufrieren. Sandelsichiffe bermochten erft beim Gintreten bes Gingangs, allo im Laufe des Mai, ihre Sabet anszuführen. Bis babin fei Archangelof geschloffen.

Ruffiiches Dementi.

Rom, 15. April. (Ctr. Freit.) Die ruffifche Botichaft bementiert die Rachricht von der Erfrantung des Groffürften Rifolai Rifolojewitich __

Dentichland.

" Befuch neutraler Journaliften, Qubed, 15. April. Comstag bormittag trafen biergebn Bertreter großer Beitungen aus Schweben, Banemart, Holland, Rordamerifa, Spanien, Rumanien und Briechenland von Bremen fommend ein. Gie wurben bon Bertertern des Genats und ber Breffe empfangen. Um den Journalisten zu zeigen, daß das Birtichaftsleben in Liibed ebensowenig wie wo anbers im deutschen Baterlande ftodt, murben fie in große gewerbliche und industrielle Anlagen geführt, fo auch in das ftadtifde Rühlhaus, wo ungeheure Mengen von Gleifch tonferviert murben. Dier murden verfchiedene Films aufgenommen, die den Amerifanern dentnächft die "Sungersnot" in Deutsch-land beranicaulichen sollen. Ginen gang besonde-ren Eindrud macht der blübende Schiffs- und Sanbelsverfehr in ben Lubeder Safen auf die Befucher. Das hatten fie doch nicht erwartet! Der tieffte Eindrud, den die Breffevertreter gewonnen batten, war die Ueberzeugung von dem feiten Billen gunt Durchhalten — fo führte der Bertreter von "Stodholms Dagblad" in einer Tifchrebe aus.

* Gine Beftenerung bes aus Rriegelieferungen erworbenen Geichaftsgewinns bürfte, nach einer parlamentarifden Rorrespondeng, jum Gegenstande einer dem Reichstage gugebenben Borlage nach Kriegsichluß gemacht werden.

" Reichounterftubung fur bie Rommunen bei ber Beichaffung bon Dauerfleifd. Muf Anfragen einiger Stabte bat das Reich erflart, daß es fich an bem Rififo finangiell beteiligen werbe, bas ebentuell den Rommunen durch die Schaffung von Dauerfleifch noch Abichlachtung ihrer Schweinebestande entiteben fonne.

Die Goldfammlung in ben hoheren Schulen. Bon etwa 200 höberen Schulen liegt jeht, wie wir in ber Kreugzeitung lefen, ber "Gold-in-die-Reichsbant-Organisation", die die Delegiertenforferens ber Bbilologenvereine geschoffen hat, das Ergebnis vor. Es find über 6 600 000 . W zusammengefommen. Die wohl höchfte Liffer verzeichnet die Oberrealidute von Gummersbach. Sier wurden in 14 Tagen mit Bubilfenahme eines fcmifrefen Tages 182 000 M gesammelt. In Königsberg famen von den 12 bobern Lehranstalten 135 000 M aufammen. Das Gymnafium in Duren brachte 75 000 .M. das Momfen-Gomnafium in Charlottenburg über 84 000 Marf. In Bonn famen bon ben bobern Lebranftalten 210 000 M zusammen, in Samburg 375 000 M. Die Charlottenburger Auguste-Biktoria-Schule berichtet, daß ein Untertertianer von dem Eislieferanten feines Baters faft 2000 & Gold, ein Obertertianer bon ber Röchin feiner Großmutter 1000 A erbalten babe. Auch in Schöneberg baben Schüler bes Berner-Stemens-Realgymnafinms, die im übrigen 500 englifche Cobereigns ablieferten, die Erfahrung gemacht, daß man beim Goldsammeln am besten die Bintertreppen binaufgebt.

" Bie handeln bie Rriegerfrauen in Berficherungefragen? Richt felten bort man bon ben Ungeborigen unferer Rrieger einen ichweren Geufzer find aber notwendig. Richt nur die Beitrage gur Berufsgenoffenicaft, Inbalidemerficherung und Krantentaffe, fordern in der Regel auch die zu freiwilligen Berficherungen. Es bedarf wohl feiner langen Andeinandersehung, daß die Angebörigen bes Kriegsteilnehmers für Rnecht, Magd und Tagelobner Die Beitrage gur Rranfenfaffe bezahlen und pfinftlich die Marten ber Inpolidenberficberung fleben muffen. Aber auch die Rechte und Bflichten aus freiwilligen Berficherungsverträgen bleiben im allgemeinen burch ben Krieg unberührt und die Bramienzahlungen milifen beibehalten werben. Gelbft wenn der Berficherungenehmer gurgeit dem Baterlande bient. Rfor ift das ohne weiteres bei der Feuerversicherung und Haftpflicktversicherung, denn durch derartige Berficherungen nut fich jeder forgfame Sausvoter schützen laffen. Besteht eine Bieb- oder Hagelver-sicherung, die geflindigt werden fann, so wird fie boch awedmäßig fortgeführt, wenn der Rriegsteilnehmer nichts anderes bestimmt bat. Rach feiner Beimtebr fann der Krieger dann machen, mas ibm gut dünkt Bei Lebensversicherungen find die Berficherungsbedingungen gu prufen, ob fie auch für den Kriegsfall Geltung haben. Ift das nicht der Rall, fo muß alsbald bei der betreffenden Gefellichaft die Erweitnerung des Berficherungsfdjuges beantrogt werden, wenn auch die Aufnahme der Kriegsgefahr eine besondere Abgabe erfordern follte.

Dringend notwendig ift es, daß die Angeborigen der Rriegsteilnehmer alle vorliegenden privaten Berfiderungen und ibre "Bebingungen" einer gründlichen Brufung unterziehen, bomit fie wiffen, welche Bflichten bon ihnen erfüllt werden muffen, und welche Rechte fie baben, wenn ein Schabensfall eintreten follte.

Dringend abraten ning man ben Angehörigen unferer Briegsteilnehmer im allgemeinen von bem Abidluft neuer Berficherungen, auch folder, die mit einem Beitungsabonnement verfnübft find. Meint man, eine Berficherung andern ober eine neue eingeben zu follen, fo ift das gründlich zu überlegen und erft noch Beratung mit einem fochverftandigen, gewiffenbaften Mann ein Entichluf faffen. (Bolfevereins-Georrefpondeng.)

Reue Grunbfabe fur bie Gewährung ber Familienunterftubungen.

Bir lefen in der Berl. Germania: In den letten Tagen fanden im Reichsamt des Innere unter bem Borfit bon Beren Direftor Dr. Lewold Berhandlungen über Aufstellung von einheitlichen Grundfagen für das gange Reich bei Unwendung des Gesethes vom 28. Februar 1888, betreffend Gewährung von Unterstützungen an Femilien bon Rriegsteilnehmern ftatt. Bu den Berbandlungen batte die größte Angabl der Bundesregierungen Bertreter entfandt. Bur Befprechung gelanoten namentlich die Fragen des Kreises der auspruchs. berechtigten Berfonen, ber Feststellung bes Begriffes der Bedürftigfeit fowie der Berpflichtung der Lieferungsverbande gur Gewährung von Bufcbiiffen zu den Mindeftfagen im Falle ber Bedürftigfeit. Ueber alle Fragen ift. wie wir horer, ein Einzelverftandnis umter ben Beteiligten erzielt worben. Schlieglich wurde eine Erhöhung der in den Sommermonaten zu gablenden Mindeftfätze bon 9 Mart auf 12 Mart beichloffen. Diefer Betrag wird feinerzeit ben Lieferungsverbanden bom Reich erstattet werden. Gine Busammenstellung der aufgeftellten Grundfabe wird, wie wir erfabren, in den nachften Tagen gur Beröffentlichung gelangen.

Tapferfeitopramie für II. Boot Mannichaften.

Dem Reichsmarineamt ift folgendes Schreiben bes Brafidenten ber Roniglichen Gifenbahndiref.

tion in Danzig zugegangen: Aus den reichen Spenden der Eisenbahnhaupt-werkstätte Danzig und der Eisenbahnbautolonne in Wilawa fteht ein Betrag von 1000 - ju meiner Berfügung. Es gereicht mir gur befonderen Freude, diese Summe nach dem Bunfche der Spender als "Tapferkeitsprämie an Unterseebootsmann-schaften" stiften zu können. Das Reichsmarineamt hat die Spende dankend

angenommen.

Musbehnung ber Bochenhilfe.

Berlin, 15. April. (Ctr. Bln.) Der Bunbesrat wird fich bennacht mit einer neuen Berordnung fiber die Ausdehnung der Wochenbilfe beschäftigen, die den im Reichstag bervorgetretenen Bunschen und den bom Deutschen Städtetag unterbreiteten Anträgen Rechnung trägt. Die Erweiterung wird nach den im Reichstag von zuständiger Stelle ge-machten Zusagen in zwei Richtungen gescheben. Einmal wird der Kreis der Bezugsberechtigten erweitert werden. Bisber bilbet die Borausfehung für die Gewährung ber Wochenhilfe, daß der gum Heeresdienst eingezogene Chemann zu dem Kreife der gegen Krankheit verficherten Bersonen gehört oder wenigstens innerhalb eines bestimmten Beitraums vor seiner Einziehung gebort hat. Damit sollte die Wochenhilse beschrankt werden auf diejenigen Schichten der Bevölferung, die einer öffentlich-rechtlichen Fürforge für den Krantbeits-und Entbindungsfall am bringensten bedürfen. Diefer Grundsat wird für die Zufunft aufgegeben werden, Das Anrecht auf Bochenhilfe foll fiber den bisberigen Areis hinans auch den Frauen foldzer Rriegsteilnehmer gewährt werben, die dem minberbegüterten Mittelftand angehören und der Rranfemberficherungspflicht nicht unterliegen. Bir bie Abgrengung Diefes Berfonenfreifes werden Grundfabe aufgestellt, die gegenwärtig noch der Beratung unterliegen.

Die zweite Abanderung der Bundesratsverord-nung bezieht fich auf die rudwirfende Kraft der Berordnung vom 3. Dezember b. 38. Rach diefer Berordnung erhielten Bodmerinnen, die vor bem Infrafttreten der Bundesratsverordnung entbumden waren, diejenigen Leiftungen, die ihnen bon biefem Toge an zugeftanden batten, wenn die Borichriften bereits früher in Kraft getreten waren, Es war mithin der Berordnung feine allgemeine rudwirfende Rroft für die Beit feit Kriegsausbruch gegeben. Runmebr follen in dem bezugeberechtigten Kreife Beihilfen für alle Entbindungen feit Kriegsausbruch gewährt werden, sofern nach Lage bes einzelnen Galles ein Bedürfnis dafür anguer-fennen ift. Auch bierfür werben besondere Grund-

fabe aufgestellt werden.

Rleine Radridten. England verproviantiert fich mit Bhisty.

Die Beratungen des englischen Robinetts gur Einschränfung des Alfoholgenuffes haben gur Folge gehabt, daß fich die Bevolferung in London und den übrigen britifden Städten große Borrate bon Whish anlegt. Die Sändler verfaufen so viel, daß fie nicht genug Rachschub von den Erzeugern er-balten können. Auch ein Zeichen englischer Kultur-

Lotales.

Limburg, 17. April.

= Unfer Mitburger Berr Alfons Begers, Oberleutnant und Rompagnieführer der 2. Komp. des Gr. Seff. Landsturmbataillons 5, Darmfladt, wurde mit ber Seff. Tapferfeitsmedaille ausgezeichnet. Gein Bataillon, in bem fich viele Raffauer befinden, bat fich in der Schlacht im Augustowoer Forst besonders ausgezeichnet.

- Ratbol Frauenbund, Deben ber praftifden Arbeit des Rathol. Frauenbundes, Die ich jeht jeben Donnerstag Abend wieder in bem Berfand der religiofen Schriften, der Rab- und Stridarbeit für unfere tapferen Golbaten und neuerdings auch in der Fürforge für die fo bart betroffenen Frauen und Rinder in Oft. preußen betätigen wird, will er den fathol. Frauen und Jungfrauen auch eine Erbebung für Beift und Berg bieten, die uns in diefer ichwer bebrangten Beit wohl allen von großem Ruben fein Darum foll am Sonntag, den 25. Upril, nachmittags 4 Uhr, in der "Alten Boft" eine große allgemeine Berfammlung ftattfinden, in welcher ein Frangistanerpater, der als volfstümlicher Redner ben beften Ruf genießt, gu den Frauen über ihre eigenften Aufgaben und Bflichten iprechen und ihnen zugleich Aufmunte-rung und Troft für die Jettzeit geben wird. -Much ben Grauen und Jungfrauen der Um . gebung Limburgs, für die der Bortrag gunftig gelegt ift, mochten wir den Befuch der Berfammlung dringend empfehlen. Raberes wird noch nachften Donnerstag im Anzeigenteil befannt ge-

Der fatholide Lebrlingsverein beranftoltet am Sonntog, den 18. April, abends 8 Uhr im großen Caale des Gefellenhaufes eine Entlaffungs. und Aufnahmefeter für die ausicheidenden begw, nen eintretenden Mitglieder. Die Babl der ansicheibenden Mitglieder beträgt 60. Bei der großen Bedeutung, welche die Jugendvereine für die Charafterbildung sowie für die religiös-sittliche und vaterländische Erziehung der Jugend baben, ist zu boffen, daß die Eltern und Meister ihre Cohne bezw. Lebrlinge ohne Ausnahme dem Bereine guführen, fodag benfelben für die große Babl ausscheidender Mitglieder ein voller Erfat geboten werde. Die Feier wird verschönert werden durch Bortrag batriotifcher Gedickte und eines Gefongesfrudes fowie burch die Aufführung bes Troneripiels aus dem Bolferfrieg 1914: "Un den

mafurifden Geen." - Boftperionalien. Der Boftaffiftent Riehl in Frantfurt bat die Brufung als Boftfefretar bestanden. Etatomagig angestellt wurder, die Bostaffiftenten Schwarg in Weglar, Rottgers aus Lünen, Ginfel aus Runtel, Linfenbach aus Sattenbeim, Schmal aus Bad Ems, ferner Engelbardt, Rlingner, Lad, Möller, Ritter, Röbiger, Albert Schmitt, Schut, Stenger, Steinhauer, famtlich in Franffurt; die Telegraphenaffistenten Reinbard Miller in Biesbaden, Grufgung und Schere in Frankfurt; die Boftfelreture Bed und Krafthofer und der Telegra-Dhemfefretar Johann Beil, famtlich in Frankfurt. Dem Bige-Telegraphendireftor Roggenberg aus Franffurt wurde die Telegraphendireftorstelle beim Telegraphenamt in Mühlhaufen (Elf.) übertragen, Berlieben wurde: ber Charafter als "Boftfefretar"

ben Ober-Boftaffiftenten Gartner in Behlar, Olios in Franffurt; ber Titel "Ober-Boftafiftent" ben Boftafiftenten Giefa und Schmit in Wicsbaden, Mügel, Günther, Richtweiß, Bruffing und Dornbeim in Frantfurt; der Titel "Ober-Telegrapbenden Telegraphenaffistenten Alt, Bod, Bug, Grebo, Freitag, Bippirg, Bieper, Raab und Geng in Franffurt, Auf bem Jelbe ber Ehre ift gefallen ber Boftaffiftent Gutiche in Berborn.

= Jugendwehr. Geftern Abend murbe bon herrn Sauptmann und Kompagniechef Landrat Büchting in der Turnhalle des Gomna-fiums der Limburger Jugendwehr eine Fabne überreicht. Gelbe ift von Herrn Raufmann Joief Mitter gestiftet worden. Das Banbelier dazu ftiftete die Firma Josef Reug. Die funswoll gestidte gabne geigt auf der einen Seite ein ichmarg-weiß-rotes Feld und auf der anderen Geite ben preufifden Abler mit ber Inidrift: Bugendwebr Limburg 1914. Berr Sauptmann Buchting fprach bei bem Ueberreidnungsaft ben hochberzigen Spendern den berzichften Dank aus und übergab die Fabne der Jugendwehr mit der Mahnung, die Fabne stets hoch in Ehren zu balten.

— Bandwerk. Im Schlofferbandwerk be-ftanden die Lehrlinge August Brofittlich, Seinrich Orth. Julius Reb. Wilbelm Hannappel, Joseph Bimmermann, famtlich von hier, Die Gesellenprufung mit ber Rote "gut".

= Der Limburger Biehmartt am 20. A pril font aus wegen ber im Sereife berrichen-ben Maul- und Rlauenfendie.

Provinzielles.

Schmidt und Anton Schnidt, beide aus Gig, be-ftanden im Zimmerhandwerf vor dem Limburger Briffungsausichuft die Gefellenpriifung mit ber Rote gut.

wk. Camberg, 16 April. Die Bahl ber Tanb. stummen im Bezirk ist im Borjabre nicht gestiegen. Im Tanbstummen-Institut zu Camberg befanden sich mit 106 Röglingen zwar 9 mehr als im Jahre vorber, bas Mehr jedoch entfällt ausschließlich auf Frankfurt und ist eine Folge der in der dortigen Laubstummen-Erziehungsanstalt eingetretenen Unmöglichfeit, alle infolge bes Gefetes vom 7. August 1911 Anfaunchmenden unterzubringen. Diefes Geleh entbalt befanntlich ben Schulgwang für alle Taubstumme. Die Schulgeit ber taubtummen Rinder ift, wie auch für andere eine achtabrige. Reben Diefen 8 Rtaffen beftebt in Camberg eine Parallel-Rlaffe und eine Rachbilf-Rlaffe. Der Unterricht erftredt fich auf alle Bacher ber Bollsichule. Sowohl bei Rnaben wie bei Madden wird mehr Sandarbeitsunterricht erfefit, damit Muge und Sand fur ibre fpatere Betätigung in einem Berufe genbt werden. Mus Biesbaden-Stadt find 13, aus Biesbaden-Land 10 Rinder in Camberg. Für unfere Brobing wird ein Taub-ftummenbeim erstrebt. Für evangelische Taub-ftumme, nicht aber auch für fatholische, werden be-sendere Gottesdienste abgehalten.

. Montabant, 16 April. Die Broreftorstellen an den Lebrerseminaren im Königreich Breugen werben in biefem Sabre um 48 weitere Stellen Geminare Boppard, Montabaur, Ufingen und

X Wirges, 15. April. "Groß und hochbergiq ift die freiwillige Eflicht, ber leidenden Menichbeit beizufteben." Die in Wirges unter der Leitung bes Beren Dr. meb. Raul ftebende freiwillige Conitatetolonne nom Roten Rreng bat in Friedensgeiten bei der biefigen Industriebevölle-rung recht fegensreich gewirft. Die Mitglieder der Canifatsfoloune, foweit fie nicht ber mobilen Armee eingereiht wurden, batten fich aber auch im Frieben bereits fur ben Dienft bem Roten Rreus im Rriegsfall gur Berfügung geftellt. Als nun ber Ruf auf den Kriegsschauplat im Februar d. 38. on fie erging, baben fie freudig Folge geleistet und die Canitatofolonne Birges ift beute im Often des Reiches tätig, imferen tapferen Goldaten belfend und lindernd beigusteben. Gine bobe und bebre

Bie wir boren, ift die Birgefer Canitatofo. fonne die einzige aus dem Unterwesterwaldfreife, die auf dem Kriegsschauplat tätig ift. Es ift dies um so mehr anguerfennen, als es sich meistens um Leute bandelt, die militärdienstuntauglich find, od. im böberen Alter fteben begio, gum ungedienten Landiturm geboren, fodaft fie für ben Beeresbienft nicht, besto, gunachft nicht in Betracht tamen, Gleichzeitig ift es aber auch danfenswert auguerfennen, daß fich jest Leute gufammengefunden ba-ben, die baran find, mabrend bes Wegleins ber aftiben Conitatsfolonne eine Erfatfanitatstolonne gu grunden. Wir mollen boffen, bof fich eine genügende Angabl Manner zu diefem ichonen Bwede aufammenfindet. Unmelbungen werden im Bereinslofale, ber Gafuvirticaft Schlotter, entgegen-

Den Mitgliebern ber Sanitatsfolonne Birges aber, die fich in uneigennlitigfter Beife bem Bater-

land und ihren Mitmenfchen gewidmet haben, fei auch an biefer Stelle ber Dant ihrer Birgefer Mit-

bürger ausgesprechen. bürger ausgesprechen.
h. Dillenburg, 16. Abril. Der Bau der neuen Bahnlinie zwischen Dillenburg-Siegen-Weibenau ist soweit sertiggestellt, daß die Betriebseröffnung am 1. Juli erfolgen dürtse. Der Schienenweg zwischen Frankfurt und Siegen wird durch die Bohn um 23 Km. verfürzt. In diesen Tagen wurde auch der 2645 Meter lange Durchstich zwischen den Dörfern Bodenbach und Ruderedorf hart an der possensichtenstätilischen Gerenze pollendet. Der naffautich-weitfälischen Grenge vollendet.

Tunnel ift ber viertlängfte in Deutschand, We. Wiesbaben, 17. April. Unfer Migeums-Direftor Brenrer ift bei ben letten Rampfen in ben

Rarpathen gefallen. h. Weibenau, 16. April. Beim Ueberichreiten der Gleife murde auf dem biefigen Babnhof ber Schloffer Gped von einer Majdine überfahren und getotet.

Englifde Riebertradit.

* Franffurt a. DR., 16. April. Unter der Ueberfdrift Adtung! Brandftifter! erläft ber Landrat bes Kreifes Sochft a. DR. folgende beachtenswerte Befanntmachung: England bingt nachgewiesenermaßen burch Agenten in Deutidland verbrecheriiches Gefindel, um die deutschen Rorn- und Debliager in Brand gu feben ober in die Luft gut fprengen. Diefe echt englische Riedertracht foll dem Aushungerungsplan unferer Geinde gum Erfolg verbelfen. Deutsche Bachfamfeit ift berufen, auch biefes binterliftige Borgeben gu vereiteln. 3ch bitte alle Rreibeingefeffenen, von etwaigen berbachtigen Beobachtungen auf bem schnellften Wege sowahl mir wie ber guftandigen Ortspolizeibeborbe Renntnis gu geben.

Rirdliches.

Bu ben Friedenobestrebungen bes Bapftes.

Die Remport Borld veröffentlicht, Berl. Tag gufolge, folgende Mitteilung ihres Korrespondenten v. Biegand aus Rom:

Bird ber Batifan ifoliert und ber Babft von ber großen Welt abgeschnitten sein in bem Augenblid, wo Italien an dem Krieg fich beteiligen würde? Welche Fragen würde ein derartiger Schritt Italiens auf die beim Sl. Stubl affreditierten Minifter der Bander haben, gegen die Italien sich wenden sollte? Dies sind die Fragen, die ich, wie ich sesstellte, den Bati-kan sehr beunrubigen. Es ist vielleicht noch ein anderer Grund vorhanden, weshalb der Bapst seine gange moralifde Graft gur Geltung bringt, um eine Musbehnung bes Krieges ju berhindern. Da ein Bragedengfall nicht vorliegt bat man fich bier gefragt, welche Baltung Italien gegenüber den dip-lomatischen Bertretern derjenigen Länder beim Batifan, mit benen Italien fich im Rriege befanbe, einnehmen, und wie fich die Berbindungen zwifden bem Babft und feinen Runtien oder anderen hoben Bürderträgern ber Kirche in diefen Landern gestalten mirbe.

P. L. Bur Abwehr.

In Rr. 7 der Beitschrift "Durch alle Belt", Berlag: Beter 3. Destergaard, Berlin-Schöneberg; berantwortlicher Redafteur: Jesto von Buttfammer in Dresben-Blasetvin, fcildert ein Bil. belm Muller, wie er in Feindebland auf Requifi-tion geschieft wird. In dieser Schilberung fommt folgende Stelle bor:

In bem Städtchen M. war etwa ein Drittel der Bevölferung gurudgeblieben, und es gab dort noch etwas, (namlich Lebensmittel) etwas mehr als in 2. und vielmehr als in den Dörfern, wo die törichte Angst groß und die Franktireurs allmächtig maren, und wo es eben nichts mehr gibt als ein Tohuwabohu verlaffener Häufer, beliebt von fporadifchen Raten, ältlichen Frauen und unbermeid-lichen Prieftern, d. h. meist Spionen."

Ift es icon eine Zaktlofigfeit, Raben, albere Franen und Priefter in diesem Tone nebeneinander gu nennen, fo möchten wir es uns boch enticbieben wenn ber Schreiber bon "unbermeidliden Brieftern" fpricht und diefelben "meift als Spione" bezeichnet. Benn ber Schreiber Tatfachen weiß, dann möge er bestimmte Anflagen erbeben. Allgemeine Berdäcktigungen fonnen wir Ratholifen nur als Berbetzungen bezeichnen. Es foll doch fo etwas wie Burafrieden exiftieren: follte herr Jesto von Buttfammer das nicht wiffen? — Gür einen fath. Briefter gibt es doch auch noch andere Grunde, in feinem Dorfe auszuharren, als Spionage zu treiben!

Der Weltfrieg.

Die Rarpathenfampfe,

Berlin, 16. April. (Ctr. Bln.) Der Kriegsbe-richterstatter des "Lokalangeiger" gieht folgende Bilang der Rarpathenichlacht: Die vierwochige Schlacht in den Rarpathen, die ihren Sobepuntt in bem Ofterringen erreichte und bon ber man noch nicht fagen fann, ob fie für fich abgeichloffen ober

bie erfte Phaje einer noch gewaltigeren Schlacht fein würde, ift, das läßt fich ichen jest feftftellen, das größte und folgenichwerfte Ereignis des bisberigen Jeldzuges gegen Aufland. Es mögen fich in diefem Kampfe 2 Millionen Mann gegenübergestanden haben, eine Zahl, die alle bisher befannten Streit-aufgebote der Weltgeschichte weit übertrifft. Die Bolferichlacht zu Beipzig fowie die größte und als modernite Schlackt in Oftofien ichnumpfen im Bergleich zu ber Bollerbetampfung in ben Rarpathen gu fleinen Gefechten gufammen. Die Gefamtverlufte in diefen einzelnen Schlachten reichen faum an die Blutigfeit eines einzigen Tages unferer Rarpathenfchlacht beran. Es wird als glaubwurdig hingestellt, daß die großen Sammelgentralen der feindlichen Armee, die Becken von Jaslow u. Kros-row, von Sambor und Strpi sowie die Gegend von Lemberg, bor furgem noch der Stolg der ruffifchen Rriegsleitung, feit Bochen ein einziges, in feiner Schaurigfeit ergreifendes Maffenlagarett find. Dort, bon wo noch vor Wochen unfere Glieger, wenn fie von ihren Erfundungsflügen gurudfehrten, nichts anderes zu berichten wußten, als bag alle nach Galigien und nach dem Guben führenden Strafen mit unüberfebbaren ichwarzen Daffen von maridierenden Truppen fiberfat feien, dort ift ber ruffischen Kriegsseitung größte Gorge beute die Berforgung und der Abfluß hunderttausender von Truppen, die für den Baren und für Aufland Tag und Racht gegen unfere Front gestürmt baben. Bis zu 600 Zügen mit Berwundeten follen an manden Tagen nach dem Innern Ruflands abgeichoben worden fein.

Aspenhagen, 16. April (Ctr. Bin.) Roch Betersburger Meldungen betrügt bie Babl ber in den Karpathen fampfenden Truppen 31/2 Millionen Mann. - Gine Meldung der Londoner "Daily Mail" berechnet die Ratpathenarmee der Berbundeten auf 11/4 Millionen Mann.

3/4 Million ruffifcher Berlufte.

Defierreid, Rriegspreffequartier, 16. April (Ctr. Bln.) Zuverläffige Radprichten befagen, daß in ruffiiden Willtarfreifen tieffte Beftirgung und Riebergeichlagenheit über die ihnen befanntgeworbenen Berluftgiffern berricht. Berge von Leichen turmen fich in den Rarpathen bor ben Stellungen ber Berbundeten und entfehlich ift der Leichengeruch, ber nicht meichen will.

Man gebt nicht gu boch, wenn man die Gefamteinbuße ber Ruffen an Toten, Bermundeten, Kranfen und Gefongenen aus der Karpathenschlacht auf mindenstes 500 000 Mann schätzt.

Bon ber Butowina.

Mailand, 16. April. (Ctr. Bln.) Dem "Secolo" wird aus Budapeft gemeldet, daß die Ruffen am Dienstag bei Burenj den Bruth überichreiten moll. ten, aber eine Rieberlage erlitten. Die öfterreichische Artillerie mit ibren 30,5-Bentimeter-Geschützen wirfte verbeerend.

Gin beidabigtes englisches Rriegeichiff.

Sofia, 16, April. Rach Meldung aus Dedea gatich ift dort das erglische Linienichtif "Maa-memnon" (19000 Tons) eingetroffen. Ein Schornstein des Schiffes ift fortgeschollen. Der Rommandant stattete dem englischen Konful einen Befuch ab. Man ergablt, er habe für ben biefigen englischen Gesandten neue Instructionen mitge-brackt, zu beren Entgegennabme der biefige englifche Militarottoche mittels Automobil fich nach Dedeagatids begeben bat.

Bur Baltung Staliens.

WB. Berlin, 17. April. Dagu, daß Galandra die Kriegsheher in Rom zur Rube verwiesen bat, bemerkt der "Berl. Lokalanzeiger": "Damit ist über die endgültige Entidlichung Italiens noch nicht gesagt. Da aber ber Ministerpröfident von dem gegenwärtigen schicksalsschweren Moment sprach, den das Lond durchmache, darf man wohl annehmen, daß die Ungewißbeit nicht mehr von langer Dauer fein wird.

Bor ben Darbanellen.

Lonftantinopel, 16. April. Rodrichten aus Gallivoli gufolge geben die feindlichen Kriegsschiffe bon Beit ju Beit Kanonenichuffe auf die Umgebung von Bulair ab, ohne daß es ihnen gelingt, Schaden angurichten.

Graf Romanones.

Luon, 16. April. Der "Republicain" melbet aus Barcelona: Graf Romanones bat fich nach ben Balearen begeben, wo er die Befestigungen besich tigen foll, um über notwendige Ausbefferungen Bericht zu erftatten. Bor feiner Abreife befragt, erflärte er, die fpanische Regierung fei bon ber Rot-wendigfeit der Reutralität Spaniens auf's tieffte durchdrungen. Es beftebe fein Grund, die Reutralität aufzugeben. Er glaube, daß ber Krieg ben 2. Winter nicht fiberbauern merbe.

Romanones ift der Führer ber fbanifden

Hugarn.

WB. Bubapeft, 16. April. Unter ben Gefchentmurfen, welche am nächsten Montag dem Abgeordnetenhause unterbreitet werden, befindet sich eine Borlage über die Berlängerung der Mandatsdauer

ber Mbgeordneten, beren Manbat am 21. Inli et lijcht, für die Dauer bon hochstens einem Jahre. Die Berlangerung wird damit begründet, daß während des Krieges die Abhaltung von allgemeinen Wahlen umbereindar ist mit der Billigfeit gegen die auf bem Kriegoschauplat weilenben Wähler.

Der Luftichiff-Angriff auf bie Rordoftfufte Englands.

Berlin, 16. April. Bu dem Angriff eines dentichen Marinelustichisfes gegen die Tune-Mündung
jagt der "Berliner Lofalanzeiger": "Die Reise, die
der Zeppelin über englischem Gebiete zurücklegte,
war nicht von großer Länge, sie bedrohte aber im
äußersten Korden Englands und unfern Schottlands in der Grafichaft Rorthumberland ein durch
Lands in der Grafichaft Northumberland ein durch Roblenbergbau, Eifenhammer, Glasbiitten ufw. reiches Gebiet und machte vor allen Dinoen auch darauf aufmertfam, daß der für den englisten Sandel fo außerordentlich wichtige Tone-Flug mit Southibields und Rewcofile mit feinen Gifenwer-fen, Fabriten und Schiffswerften, beffen Sofen einer der bedeutenoften Englands ift, vor deutschen Bomben nicht ficher ift. Diefer Zeppelinflug bat bewiesen, daß die großen Schiffsbauwerfftatten am Tone jederzeit bon unferen Luci "en bedrobt nerden konnen. Bur die englische Blotte durfte dies eine bochft unangenehme Entbedung fein."

Kirchenfalender für Limburg.

2. Sonntag nach Oftern, ben 18. April. Solug der öfterlichen Beit.

Im Dom: Unt 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr Rindergottesdienst mit Bredigt; um 91/4 Uhr Sochamt mit Bredigt. Radsnittags 2 Uhr: Saframen-talifche Bruderickaft, — In der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, die zweite mit Gesano lettere mit Bredigt. Um 91/4 Uhr Wilitärgottesdienst. Rachmittags 3 Uhr Complet. In ber Sofpitalfirche: Um 6 und 8 Uhr bl. Meffen, lettere mit Brebigt.

An ben Bodentagen: taglich bl. Deffen im Dom um 6 Uhr Frühmeffe. In ber Stadt-firche um 71/4 Schulmeffe. In ber Boipital-firche um 71/4 Schulmeffe.

Montag, 19. April. In der Stadtfirche um 71/4. Uhr feierl. Jahramt für Bfarrer Beinrich Siff. Um 8 Ubr in der Stadtfirche Jahramt für Jafob Rre-mer und Ebefrau. Dienstag, 20, April. 3m Dom um 71/4 Uhr Jahramt für die Berftorbenen der Familie Bubler. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für M. Mar. Bledidmibt, ihre Eltern und Grogeltern. Mittwod, 21. April. Gt. Jofebb, Batron ber fatbol. Rirde. Um 71/4 Uhr im Dom einfaches und um 8 Uhr im Dom feierl. Umt zu Ehren bes bl. Joseph. Donnerstag, 22. April. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Exequienamt für den gefallenen Rrieger Joseph Schmitt. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahrant für Unton Bolf-Briefter. Freitag, 23. April. Gt. Georg. Samstag, 24. April. 3m Dom um 71/4 Uhr feierl. Umt für Jafob Krobmann. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Jafob Sofmann, Eltern

Um 4 Ubr nachmittage Beicht. 3. Sonntag nach Oftern, ben 25, April.

und Gefdswifter.

St. Marfus. Die Marfus-Brogeffion gebt um 7 Uhr bom Dom aus und febrt gegen 8 Uhr in den Dom gu-riid, wo alsdann die bl. Melle geleien wird. An demielben Tage wird das Fest des bl. Georg, des Batrons ber Domfirdje und Diogefe, gefeiert.

Bereine . Radridten.

Rathol. Rebrlingsverein. Conntog. den 18. April, morgens 7 Uhr, in der Solvitalfirche: gemeinschaftliche bl. Kommunion. um 8 Uhr im großen Saale des Gejellenbaufes: Entlaffungs. und Aufnahmefeter. Bu beiben Feiern wird vollzähliges Erscheinen erwartet. Ratbol. Arbeiterverein. Montag ben

19. April, abends 81/2 Ubr: Borftandefitung. Marienberein. Sonntag ben 18. April: Generalfommunion mabrend der Frühmeffe. Rachmittags 4% Ubr: Andacht und Berfommlung.

Rathol Dienftbotenverein. tag den 18. April, borm. 6 Uhr im Dom: Generalfoundminion.

Berein fath. faufmannifder Gehilfinnen und Beamtinnen. Sonntag, ben 18. April. 4% Ubr: Anbacht, banach Berfammlung in ber Marienichule.

Bolfsbibliothel. Sonntag Ausleihe bon 11-12 llbr.

handels=Rachrichten. Bochenmarti. Breife gu Limburg.

am 17. April 1915.

Butter p. Bfd. AR. 1.40 0.00. Gier 1 Stüd 10—0 Bf.

Blumenschl 30 40. Sellerie 10—15. Sirfing 15—30.

Beistraut 20—30 p. St. Ausbland 1,80. Zwiedeln 40 p. Ro.: Wolfrant 50—70 p. Std.; Rüben, gelbe 24 r. Ro., rote 24 00. Merrettig 20—30 p Stg., Nepfel 40—60 Bettig 10—15. Endivien 10 00. Ropffalat 18 p. Stüd., Nohlradi. unterirbie, 15—20 p. St., Ap eisnen 8—10. Rojenschl 70. Schwarzwurz 60—00 p. Ko. Spinat 50. Kolkanien 50. Spinat 50, Raftanien 50.

Ter Marttmeifter: Gimr od.

Um in der jetzigen Zeit unserer werten Kundschaft eine ganz besondere Gelegenheit zu bieten, verkaufen wir den Restbe-stand in gestrickten 6056

Jacken

(Wamsen) soweit Vorrat reicht, noch zu den gleichen Preisen wie vor dem Krieg.

Franz Carl Hisgen, Montabaur.

Tüchriges, chrliches 603 Dienitmadden

efit Dausarbeit gefucht Frau Elise Coerlach, Limburg (Labn., Gete Dr. Bolff Strafe.

Gin jung, fleiß. Madden n fleinen Daushalt mit einen tanb fof gef. Rah. Exp. 1989

Junger Hausburiche, auch fervieren erlernen Meftaurant Turnhalle.

Lehrmäddien

Bran Elisab, Jaeger, Damenfchneiberei, 2Ballitr. 5. L. Em tüchtiges, orbentliches

Madden,

bas ichon gebient hat, jum . Dai gefucht von Ston Carl Horkhaus.

Gut möbliert. Bimmer mit Schreibtijch gu mieten gefucht. Differten unt. H. 6027a an die Expedition b. BL

Eine feltene Belegenheit auch fur Schubbanbler,

gut und billig gu taufen.

Offeriere fo lange Borrat echt Borcalf und Chebreaux Damen Anopf. und Ednürftiefel ju Dt. 6,50. Salbidube von 2, - an. Arbeiterichube von 4-12 Dit. Rinderichube in allen Breislagen.

Einen Boften Berren., Burichen- und Rinder. Anguge fehr billig. - Befichtigung ohne Raufzwang. -

J. Kutscheidt, Obere Grabenftrage 10, Limburg.

Wir fuchen jum fofortigen Antritt einige

Lehrmädchen

mit guter Schulbilbung aus orbentlicher Familie. 606 Berfonliche Borftellung erwünfcht.

Warenhaus Geschwister Mayer.

Brbl. 3. Bimmerwohnung nebft Bubebor u Gatten per 1. Juli, auch früher gu verm. Raberes Carl Scheuering, Salzgaffe 10.

Manfarden . Bimmer gu permieten Raberes in ber Exped.

In einem größeren vertebrereichen Drie in ber Rabe einer induftriereichen Rreid. ftabt ift ein gutgebenbes

Wirtimaitsanweien mit großem Saal u. Sommer-

wirtichaft preiswert ju ver-Gefl. Off. unt. E. 6015 an bie Erpeb. ber Beitung.

Kinderwagen Sportwagen in größter Auswahl und modernster Ausführung zu billigsten Preisen.

Jakob Meyer,

Möbel- u. Ausstattungsgeschäft, Barfüßerstrasse 8-12,

Fraulein, in Rinberpflege u. Erziehung erfabren, juverläffig und im Daus. halt bewandert, fucht Stelle bei Rinbern ob. Stute. Auch nach ausmarts. Offert. unt. Z. 6046 an bie Erpeb.

Den für ben Josef Eisenburgergebrauchten Husbrud "Anoder" nehme id jurud. Fr. D. 5855 in ber Expedition.

Suche für frauenlofen Daus. balt fofort eine einfache fath. Berfon als Saushälterin im Alter von 35-40 Jahren möglichft vom Banbe. Dif unter Nr. 6052 an bie Expedition ber Beitung. Schone, geraumige

Bier-Bimmer - Bohnung mit allen Einrichtungen ber Reugeit verfeben, gum 1. Juli gu vermieten. Rab, unt. Rr.

Bon großartiger Wirfung bet

und Miteffer im Geficht ift Obermeher's Berba-Geife.

3bre Berba-Seife ift vorshalid und bat bei fogenannten Bideln und roten Anotden großartig gewirft." Johannes Brieft, Dareleben.

Berba-Ceifen Std. 50 Bfg. um ca. 30 ie ber wirt. famen Stoffe verftartt Mt. 1 .- Bur Rachbebanb-lung Serba-Greme & Tube 75 Big., Glasbofe Mt. 1.50. 3. h. i. d. Apoth., Drog., Par-füm., fowie bei Dr. H. Kexel. Drog. jum roten Rreng. 427

Bautedmiter

für fofort gefucht. Raberes Expedition.

But möbl. Bimmer gu permieten. Rah. Exped.

Ein Waggon Steingut

bestehend aus nützlichen Haushalt-Gebrauchs-Gegenständen kommt ab

Samstag, den 17. bis incl. 24. April

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen in den Verkauf. Beachten Sie gefl. die nachstehend aufgeführten Beispiele.



Wasch-Service "Elberfeld"

4 Teile, genau wie Abbildung mit Goldrand



Wasch-Service "Mainz"

5 Teile, genau wie Abbildung 1.85 Mk. blau, Karomuster . . 2.65 Mk | mit Goldrand oder Linien



Wasch-Service "Martha"

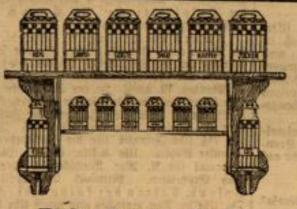
2.45 Mk. genau wie Abbildung 3.50 Mk. modernes Rosendecor



Wasch-Service "Bebra"

5 Teile

Mk. genau wie Abeildung, moderne 425



Küchen-Garnitur "Rhein"

blau, Karomuster, 14 teilig . . . 5.25 Mk. 16 teilig . . . 7.25 Mk.

Posten Oberlassen Posten Schüsseln

Satz, 6 Stück Posten Küchentonnen Grobe Posten Teller

Posten ovale Warehbecken

Große Posten

Fleischplatten, Suppenschüsseln, Gemüseschüsseln, viereckige Platten

zu enorm billigen Preisen.



Speise-Service "Prag"

modernes Blumendecor, 23 teilig .

Warenhaus Geschw. Mayer, Limburg.



Den Belbentob für's Baterland ftarb am 31. Mary im Schutengraben bei Rama (Rugland) infolge eines Ropffcuffes, mein lieber Bruber, Schwager. Onfel, Reffe und Raufin, ber Gefreite

Georg Bremser

im Alter von 23 Jahren.

3m Mamen ber frauernden Dinterbliebenen:

Bet. Joj. Cehr u. Frau Magareta, geb. Bremfer.

Debrn, ben 17. April 1915.

Das Traueramt finbet Samftag, ben 24. April, morgens um 6 % Uhr in Debrn ftatt.

Amtliche Anzeigen.

3wangsversteigerung.
Im Wege ber Amangsvollstredung sollen die in der Gemarkung Bisseroth betegenen, im Grundbuche von Bilsenroth, Band 9, Blatt 328 zur Zeit der Eintragung des Bersteigerungsvermertes auf den Ramen der Gummerdes des Bersteigerungsvermertes auf den Ramen der Gummerde bacher Granwaden Steinbruche, Gefellichaft mit be-fdrantter Daftung in Summerebach eingetragenen Grund-

Senterol. No.	Grund- heuer- matter- rotte. Wet.	See Mahe- fleurt- colle. Rt.	Wirtschaftsart und Lage.	mb Otöße	finere gir (* 100 Jür Cohen Grande 18	ment. pellem relebili
5 67 5 84 5 25974 5 26978 5 26678 5 26678 5 26678 5 56 5 56 5 57 5 59 5 60 5 61 5 62 5 72 5 78		P A36	Wiefe, Dillborns- wiefe Acker, hinter Obert Bebauter Dof- raum	21 13 31 05 10 03 18 6 89 26 1 89 48 1 40 1 30 6 97 6 75 6 16 2 56 13 33 13,82 26 24	1 16 1 23 29 22 01 06 02	600

am 16. Juni 1915, nachmittags 3% Uhr burch bas unterzeichnete Gericht auf bem Burgermeifteramt in Bilfen-roth versteigert werben. 6044

Der Berfteigerungevermert ift am 10. Februar 1915 in bas Grunbbnch eingetragen.

Dadamar, ben 8. April 1915.

Roniglides Amtegericht III.

2. Ziehung 4. Klasse 5- Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen-Lotterle Ziehung vom 14. April 1915 nechmilitage.

cess Nummer ains west gleich bake Gewin einer auf die Lose gleicher Nummer in Abiestanren I und II

000 87021 947 88366 889 800 [400] 902 89200 428 825 831 83 120 836 958 836 958 837 979 81315 421 934 82007 197 750 93301 159 84 [800] 298 308 864 94007 [400] 223 860 948 97 8574 523 844 66 964 98020 83 [400] 220 323 448 872 739 87641 778 815 804 [400] 66 88179 85 272 608 745 99100 90 293 820 971 10010 302 [400] 487 906 41 181279 95 832 804 78 103001 63 182 877 104039 322 447 673 105178 434 728 44 824 188928 366 [400] 107042 81 [400] 341 458 633 837 981 188119 300 408 [8000] 857 972 86 109628 632 78

Zur 5. Klasse sind die Erzenerungsbuse bei Verinst des Anrechtes nach § 5 des Letteriepianes bei dem unshedigen Lotterie-Ennehmer apliestens am f. Mai 1915, bis 6 Uhr abende, anter Vorlegung des Vorslassenioses und Entrichtung des Einsarges zu entechmen. Der Ansprech auf einen Dewinn der 4. Klasse erliecht nach § 14 des Letteriepianes am fl. Juli 1915, wens nicht das Gawinnles bis dahle dem unständigen Letterie-Einzehmer zur Einbienung vorgelugt wird. Die Ziebung der 5. Klasse beginnt am 7. Mai 1915. Eur Beachtung!

Ginfommen Steuer.

Steuerjahr 1915.

Die Beranlagung ber Bersonen mit einem Einkommen von nicht mehr als 900 Mt. ift erfolgt, und liegt die festgesehte Gemeindesteuerisste gemäß § 80 des Einkommensteuergesehtes (in der Fossung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906) von 18. April die einschließlich 1. Mai de. 38 auf unserem Steuerdirto (Zimmer 6.) zur Einsicht offen. Gegen die erfolgte Beranlagung steht den Steuerpsichtigen, binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist der Einspruch an die Beranlagungskommissen zu. mifton zu.

Limburg, ben 16. April 1915. Der Magiftrat

Baerten. Bekanntmachung.

Begen bes Musbruchs ber Maul- und Rlauenfeuche im Rreife Limburg muß der hiefige Biehmartt am 20. April b. 36. ausfallen.

Limburg, ben 16 April 1915 Der Magiftrat: Haerten.

Tüchtiges Madchen mit guten Beugniffen nicht unter 20 Jahren gesucht, Mäheres fteht zu verlaufen bei in der Expedition 6053 Peter Höhn U., Offheim.

Befanntmachung.

Die Rreisverwaltung beabfichtigt ben Berfauf bon Bermittlung ber Bemeinden unmittelbar an die Tierhalter gu bemirten. Der Breis betragt 12,60 Mart einschlieflich Gad far

ben Beniner ab Anftalt

Tierhalter, welche ben Bezug von Fleischmehl burch Bermittlung ber Stadtgemeinde wünschen, haben dies bis Pateftens zum 19. d. Mis, unter Angabe bes betreffenben Biebbestandes auf bem Rathaus, Bimmer Rr. B, angu-

Limburg, ben 17. April 1915.

Der Magiftrat.



Garten-Möbel empfehlen in großer Auswahl

Glaser & Schmidt, Limburg.

Liederblüte.

Beute Samstag Abend Bujammentunit m Bereinstofal. Der Borftand.

Ganhof "Bur Sonne" Beute Abend Salaatfest

und Megelfuppe, mogu Jos. Behr.

Für Limburg und nachfte Umgegend ift ber Bertauf eines wertvollen Sanohal-tunge - Artifele bireft an Brivate gegen bobe Provifton zu vergeben. Raufm. Renntniffe nicht erforberlich. In ber Begenb befannte Bewerber entl auch Grauen mollen ihre Abreffe m Ang. bish. Befchaf. tigung u. des Alters unt. Dr. 601 a. b. Erp. b. Bl einfenden.

Bur Sanofranen! Große Sendung eingetroffen: Frifder Spinat Pfb. 20 Bfg. Ropffalat, Stud 15 " Apfetfinen, Stud 8-10 .

Gerner alle Corten: Bruh . Pfiangen und Blumen. Ston Anna Gering. Salgaaffe 8. 6065

Airedale-gündin,

Ia. Stammbaum, mannfefter Bachhund, in gute Danbe billig abjugeben. 6043 280, fagt die Gefchaftsftelle.

Suche einen Lehrling

mit guter Schulbilbung für mein engroß Weichaft in Rurg-Beiß und Wollmaren.

Herm. Rosenthal. Limburg, am Babnbof. Umftanbehalber einen febr

schönen Fahrhund ju verlaufen, Bu erfragen unter Nr. 5978 in ber

Dache hiermit auf meine Bütten, Zuber, Ständer aufmertfam u. empfehle mich für alle vorfommenb, Rufer.

Karl Gemmer,

Gartnerel Moos gegenüber, Bum 1. Mai guverläffiges Dienfimadien gefucht, Rab. Expedition, 8054